



st margrethen
natürlich gut verbunden

Jahresrechnung 2012

Politische und Schulgemeinde





Inhaltsverzeichnis

Berichte

Von der Bürgerschaft gewählte Behörden (Amtsdauer 2013/2016)	2
Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Kurzinformationen	3
Gestaltung der Abschlüsse	9

Jahresrechnungen Voranschläge

Jahresrechnung/Voranschlag

Allgemeiner Gemeindehaushalt

• zusammenfassende Nettodarstellung Laufende Rechnung 2012/Budget 2013	10
• Laufende Rechnung 2012/Budget 2013	11
• Investitionsrechnung	21
• Bestandesrechnung	23
• Abschreibungsplan	24
• Investitionsplanung	26

Jahresrechnung/Voranschlag

Elektrizitätswerk

• Laufende Rechnung 2012/Budget 2013	27
• Investitionsrechnung	28
• Abschreibungsplan	29
• Bestandesrechnung	30

Jahresrechnung/Voranschlag

Wasserversorgung

• Laufende Rechnung 2012/Budget 2013	31
• Investitionsrechnung	32
• Abschreibungsplan	33

Liegenschaftsverzeichnis

Liegenschaftsverzeichnis	34
--------------------------	----

Steuerplan/Steuerfuss

Steuerplan/Steueranträge 2013	37
-------------------------------	----

Kontrollbericht

Bericht Geschäftsprüfungskommission	38
-------------------------------------	----

Genehmigung

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	39
------------------------------------	----

Schulgemeinde

Traktandenliste	40
-----------------	----

Inhaltsverzeichnis	41
--------------------	----

Impressum: www.stmargrethen.ch

Gemeinderatskanzlei, 9430 St. Margrethen
Telefon 071 747 56 66, Fax 071 744 57 34

E-Mail: gemeinderatskanzlei@stmargrethen.ch

Gestaltung: Gemeinderatskanzlei, St. Margrethen

Druck: Itto Druck und Papier AG, St. Margrethen

Titelbild: Fischerin im Eselschwanz
(Foto: Bodo Rüedi)

Behörden / Vorwort

Von der Bürgerschaft gewählte Behörden

Amtsdauer 2013/2016 im Amt seit

Gemeindepräsident

Reto Friedauer, Kornaustrasse 11 2009

Gemeinderat

Peter Haas, Wittestrasse 10 (1. VP) 2009

Bruno Zoller, Ringstrasse 4 (2. VP) 2005

Roland Kluser, Ringstrasse 4a 2005

Martin Koster, Nebengrabenstrasse 23 2009

Darina Lechner, Im Hinterguet 3 2013

Jacqueline Stähler, Johs. Brasselstrasse 20 2013



Der Gemeinderat St. Margrethen (von links): Gemeinderatschreiber Felix Tobler, Gemeinderäte Martin Koster, Darina Lechner, Gemeindepräsident Reto Friedauer, Gemeinderäte Jacqueline Stähler, Peter Haas, Bruno Zoller und Roland Kluser

Geschäftsprüfungskommission

Hanspeter Künzler, Kornaustrasse 17 2013

Martin Müller, Schachenstrasse 17a 2005

Monika Rüesch, Rheinstrasse 11 2005

Martin Schmuckli, Rosenstrasse 7 2005

Peter Staub, Ottersbachstrasse 14 2013



Die Geschäftsprüfungskommission St. Margrethen (von links): Hanspeter Künzler, Martin Müller, Peter Staub, Monika Rüesch, Martin Schmuckli

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ich freue mich, dass wir Ihnen 2012 wiederum einen erfreulichen Jahresabschluss präsentieren dürfen. Der Allgemeine Gemeindehaushalt schliesst mit einem Vorschlag von knapp Fr. 814'000.--. Die Verbesserung gegenüber dem Budget von Fr. 1'050'000.-- ist im Wesentlichen auf einen tieferen Steuerbedarf der Schule (Fr. 400'000.--), tiefere Sozialkosten (Fr. 398'000.--) sowie geringere Unterhaltskosten im Strandbad und beim Sportplatz (Fr. 72'000.--) zurückzuführen. Die Steuereinnahmen von Fr. 15,2 Mio. entsprechen dem Budget. Das gute Ergebnis erlaubt es, Wertberichtigungen im Finanzvermögen, zusätzliche Abschreibungen und eine Einlage ins Eigenkapital von Fr. 242'000.-- vorzunehmen.



Gemeindepräsident
Reto Friedauer

Getrübt wird die Freude allerdings durch die hohen finanziellen Lasten, die aufgrund der kantonalen Sparpakete I und II auf die Gemeinde zukommen werden. 2013 sind hohe Mehrbelastungen von knapp Fr. 700'000.-- zu verkraften. Der neue Verteilschlüssel bei den ungedeckten Pflegekosten schlägt mit Mehrkosten von Fr. 215'000.-- zu Buche und die Sonderschulskosten steigen wegen höherem Gemeindeanteil um Fr. 356'000.--. Hinzu kommt eine Kürzung des Finanzausgleichs von Fr. 90'000.--. Gleichzeitig erwachsen der Gemeinde Mehrkosten im Kindes- und Erwachsenenschutz von Fr. 70'000.-- sowie im ambulanten Pflegebereich. Die erwarteten Steuereinnahmen liegen auf Höhe des Vorjahresbudgets. Das Budget rechnet bei unverändertem Steuerfuss mit einem Rückschlag von Fr. 344'550.--.

Der finanzielle Spielraum bleibt also nach wie vor eng. 2013 muss folgenden Bereichen spezielle Beachtung geschenkt werden: Erstens sind die Bemühungen für die Arbeitsmarktintegration von Sozialhilfeempfängern gezielt auszubauen. Zu diesem Zweck arbeitet die Gemeinde seit Anfang 2013 mit einem neuen Partner zusammen. Auch wenn das Ausgabenwachstum bei der finanziellen Sozialhilfe 2012 auf null gebremst werden konnte, ist der effektive Aufwand mit Fr. 727'000.-- nach wie vor sehr hoch; er entspricht rund 10 Steuerprozenten. Zweitens muss sich die Gemeinde auf politischer Ebene für eine rasche Umsetzung des geplanten

Kurzinformationen

Umbaus des kantonalen Finanzausgleichs stark machen. Dieser sieht im Schulausgleich endlich auch eine Entschädigung der Sonderschulkosten vor. Der Ausgleich stützt sich nicht mehr länger nur auf absolute Schülerzahlen, sondern berücksichtigt auch die Struktur der Schülerschaft. Zeitgleich ist die Einführung eines soziodemografischen Lastenausgleichs vorgesehen, der unsere hohen sozialen Sonderlasten zusätzlich mildern wird. Drittens muss unser Handeln weiterhin von grosser Ausgabendisziplin geprägt sein.

Ist uns damit Erfolg beschieden, schaffen wir den notwendigen finanziellen Freiraum für die anstehenden Investitionen in unsere Entwicklung. 2013 stehen mit dem Werkhof-Neubau, der Arealentwicklung Bahnhofstrasse Südwest, der Zentrumsgestaltung und europuls wichtige Projekte vor der Umsetzung, die uns finanziell fordern werden. Sie sind es aber auch, die uns als Investitionen in die Zukunft zu höherer Standortattraktivität, zu mehr regionaler Bedeutung und zu höherer Steuerkraft verhelfen werden.

St. Margrethen, 11. Februar 2013

Ihr

Ende der Amtsdauer

Mit Ablauf der Amtsdauer 2009/2012 sind mehrere Behördenmitglieder von ihren Ämtern zurückgetreten. Sie alle haben in den letzten Jahren ihre Freizeit für die Erfüllung von öffentlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde könnte ihre Aufgaben wohl kaum so effizient und kostengünstig erledigen, wenn sich nicht immer wieder Bürgerinnen und Bürger für die öffentlichen Belange tatkräftig einsetzen würden.

Auf den 31. Dezember 2012 zurückgetreten sind:

- | | |
|----------------------|----------------------------------|
| - Gabriela Brack | Gemeinderätin |
| - Jürgen Nagel | Gemeinderat |
| - Jacqueline Stäbler | Geschäftsprüfungskommission |
| - Eugen Süess | Geschäftsprüfungskommission |
| - Esther Troxler | Vormundschaftsbehörde |
| - Peter Staub | Kommission für Standortförderung |
| - Fritz Künzler | Landwirtschaftskommission |
| - Markus Auer | Gemeindeführungstab |
| - Rolf Hanselmann | Gemeindeführungstab |
| - Laura Bucher | Stimmzählerin |
| - Rolf Hanselmann | Stimmzähler |
| - Pascal Inauen | Stimmzähler |
| - Helen Kaufmann | Stimmzählerin |
| - Christina Zoller | Stimmzählerin |

Allen bisherigen Amtsinhabern wird an dieser Stelle für die wertvolle Mitarbeit in den vergangenen Jahren ganz herzlich gedankt.

Referendumsvorlagen

Fakultatives Referendum

Im Berichtsjahr 2012 unterstanden folgende Vorlagen dem fakultativen Referendum:

Auflagefrist	Vorlage
30.10. – 08.11.	Interkommunale Vereinbarung zwischen den Gemeinden Altstätten, Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau, Eichberg, Marbach, Oberriet, Rebstein, Rüthi, St. Margrethen und Widnau über die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Rheintal

Berichte

Auflagefrist	Vorlage
22.11. – 21.12.	Vereinbarung über den Beitritt zur Amtsvormundschaft Mittelrheintal (AVMR)

Nachdem innert der Referendumsfrist gegen keine der Vorlagen eine Urnenabstimmung verlangt wurde, haben diese Erlasse Rechtsgültigkeit erlangt. Die Erlasse sind nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist oder gemäss Beschluss des Gemeinderates in Kraft getreten und werden vollzogen.

Einbürgerungen

Einbürgerungswillige müssen künftig vor dem Entscheid des Einbürgerungsrates eine Vorversammlung oder eine Bürgerversammlung und mindestens zwei weitere offizielle Informationsveranstaltungen oder Anlässe der Politischen Gemeinde oder der Ortsgemeinde besucht haben und sich dies von offizieller Seite bescheinigen lassen. Die drei Pflichtbesuche sollen dazu beitragen, persönliche Erfahrungen zu sammeln und Nähe zum Gemeinwesen zu schaffen. Auf diese Weise soll bei Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit Migrationshintergrund die Freude an der direkten Demokratie geweckt werden, damit diese auch gelebt wird.

Statistik

30 Personen haben am 23. Juni 2012 die Einbürgerungsprüfung absolviert und 25 Personen haben sie erfolgreich bestanden.

Ordentliche Einbürgerungen:

5 Gesuche, davon 8 Erwachsene und 5 Kinder

Besondere Einbürgerungen (Jugendliche bis 20 Jahre):

1 Gesuch resp. 1 Person

Erleichterte Einbürgerung:

keine

Gesuchsrückzüge:

3 Gesuche resp. 3 Personen empfohlen und erfolgt

Obligatorisches Referendum

Am 11. März 2012 wurde über die Zentrumsgestaltung (inkl. Sanierung der Strassen und der Kanalisation) abgestimmt. Die Bürgerschaft nahm die Vorlage mit einem Ja-Stimmenanteil von 71,1% überaus deutlich an (849 Ja/345 Nein). Die Vorlage über das Alters- und Pflegeheim Fahr betreffend den Umbau des Erdgeschosses mit neuer Cafeteria wurde sogar überdeutlich mit einem Ja-Stimmenanteil von 87,5% (1'048 Ja/150 Nein) angenommen.

Der Bürgerschaft wurde am 17. Juni 2012 die Vorlage Werkhof Mannenberg unterbreitet. Diese wurde mit

einem Ja-Stimmenanteil von 82,3% (747 Ja/161 Nein) ganz deutlich angenommen.

Strategische Entwicklungsprojekte

europuls

Am 5. Februar 2013 hat die HIAG Immobilien Schweiz AG das Baugesuch für Etappe 1 der neuen Zentrumsüberbauung nördlich des Bahnhofs eingereicht. Vorangegangen ist ein komplexer Planungs- und Arealentwicklungsprozess, der rund sechs Jahre dauerte. Baustufe 1 wurde zusammen mit dem Strassenprojekt auf dem Altfeldareal und der Überführung, die von der Gemeinde zu realisieren ist, am 11. Februar 2013 aufgelegt. Der notwendige Ausbau des Altfeldknotens ist im November 2012 von der Regierung genehmigt worden.



Am 5. Februar 2013 stellte die HIAG Immobilien Schweiz AG anlässlich der Baueingabe das europuls-Projekt der Öffentlichkeit vor

Zentrumsbelebung

Es ist erklärte Strategie des Gemeinderats, das Ortszentrum von St. Margrethen attraktiver zu gestalten und zu beleben. Einen wertvollen Beitrag dazu wird die Überbauung und Neunutzung des Areals Bahnhofstrasse Südwest beim Mineralbadkreisel leisten. In einem Investorenwettbewerb hat der Gemeinderat 2012 das Projekt NEUSTART des Projektteams architekten: rlc, Rheineck, und HRS Real Estate AG, Frauenfeld, zum Siegerprojekt erkoren. Dieses sieht einen Wohn- und Gewerbebau mit einem Detailhandelsgeschäft als Hauptmieter vor. 2013 werden die Vertragsverhandlungen mit den Investoren abgeschlossen, das bauliche Vorprojekt verfeinert und die notwendigen Grundlagen für den Teilzonen- und den Gestaltungsplan erarbeitet.

Am 11. März 2012 gaben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger grünes Licht für die Umsetzung der neuen Zentrumsgestaltung. Im Laufe des Berichtsjahres wurden die Ausführungsprojekte für Strassengestaltung, Werkleitungen und Kanalisation erarbeitet. Seit Dezember 2012 führt die Gemeinde Verhandlungen mit allen Grundeigentümern über Landerwerbs- und Detailgestaltungsfragen. Ziel dieser Gespräche ist es, die Bedürfnisse der Grundeigentümer aufzunehmen und nach Möglichkeit in die Planung einfließen zu lassen, um

Berichte

zeitraubende Einsprachen im Auflageverfahren zu vermeiden. Es ist erklärtes Ziel, die bereinigten Projektpläne im ersten Trimester 2013 öffentlich aufzulegen, damit die Bauarbeiten für Etappe 1 in der Grenz- und der Parkstrasse noch in diesem Jahr beginnen können.

Werkhof

Im Juni 2012 sprachen sich über 82% der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für den Bau eines neuen Werkhofs Mannenberg aus. Das Ausführungsprojekt ist unterdessen erarbeitet. Die Ausschreibung der Arbeiten ist erfolgt. Im März 2013 folgt die Baueingabe. Vorangegangen sind eine Zonenarrondierung und ein Landtausch, die zu einer Optimierung der Baukosten beitragen werden. Diese Massnahmen erforderten umfangreiche rechtliche Abklärungen mit dem Kanton und provozierten eine Einsprache des WWF, die unterdessen jedoch gütlich bereinigt werden konnte. Die Zonenarrondierung untersteht dem fakultativen Referendum und bedarf der kantonalen Genehmigung. Die Bauzeit für den neuen Werkhof wird ein Jahr betragen. Der Spatenstich wird voraussichtlich im Juni 2013 erfolgen. Der Bau des Werkhofs macht den Weg frei für eine Neunutzung des Falkenareals.

Raumplanung und Bau

Arealentwicklungen

Für die beiden Projekte Wohnüberbauung Wildareal und Ärztehaus Rheindorf an der Grenzstrasse wurden 2012 Sondernutzungsplanungen erarbeitet und öffentlich aufgelegt. Gegen beide Projekte sind Einsprachen bzw. Rekurs erhoben worden. Über die weiteren zeitlichen Projektabläufe können im Moment deshalb keine verlässlichen Angaben gemacht werden.

Für das Baumgartenareal und die Üssere Kornau ist 2012 eine parallel laufende Projektentwicklung gestartet worden. Für beide Areale, die den östlichen Ortseingang massgebend prägen, werden 2013 zusammen mit den Grundeigentümern Sondernutzungsplanungen für Wohn- und Gewerbenutzungen erarbeitet. Parallel dazu erarbeitet die Gemeinde ein Vorprojekt für eine Kreisellösung im Bereich Industrie-/Neudorfstrasse. Diese ist für die Erschliessung der Üsseren Kornau von Bedeutung und soll die wachsenden Kapazitätsprobleme an dieser Kreuzung beheben. In Hauptverkehrszeiten haben vor allem Linksabbieger aus der Industriestrasse Richtung Rheinpark viel feindlichen Verkehr und lange Wartezeiten. Ein Kreisellösung wird Abhilfe schaffen.

Im Weiteren bestehen konkrete Überbauungspläne für Mehrfamilienhäuser auf dem Areal gegenüber der Feyco und der noch unüberbauten Parzelle an der Kreuzung

Kornaustrasse/Unnothstrasse. Beide Projekte werden in enger Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaften und Gemeinde entwickelt.

Autobahnsanierung

Im Gewässerbereich stehen 2013 wichtige Weichenstellungen an. Mit Blick auf die umfassende Autobahnsanierung zwischen Rheineck und St. Margrethen im Jahr 2015 muss die Gemeinde bis Frühling 2014 festlegen, welche Bachdurchlässe unter der Autobahn kapazitätsmässig vergrössert oder neu gebaut werden müssen, um den bestehenden Hochwassergefahren zu begegnen. Diese Entscheide haben massgeblichen Einfluss auf die nachfolgende Umsetzung des gemeindeweiten Bach- und Kanalkonzepts. 2012 starteten Verhandlungen mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA und den SBB.

Verkehr

ÖBB-Brücken

Freuen dürfen sich die St. Margrether auf die total erneuerte ÖBB-Bahnstrecke mit den zwei neuen graziolen Bogenbrücken über den Rhein und die Autobahn, die im Frühjahr 2013 dem Betrieb übergeben wird. Die Brücken werden bereits als neue Wahrzeichen unserer Gemeinde bezeichnet. Der Einschub der neuen Brücke über die Autobahn erfolgt ab Ende Februar 2013 und am 23. März 2013 wird der erste Regelzug über die Neubaustrecke rollen. Die neue ÖBB-Strecke zwischen St. Margrethen und Lustenau ist nicht nur ein Herzstück der bedeutenden Bahnverkehrsrouten Zürich – St. Gallen – Bregenz – München, sie ermöglicht auch einen attraktiven Ausbau des Schienen-Nahverkehrs für St. Margrethen, der dem ganzen unteren Alpenrheintal dienen wird und die Funktion von St. Margrethen als Verkehrsdrehscheibe stärken wird.



Inzwischen ist das rote Gerüst der Rheinbrücke abgebrochen

Mobil im Rheintal

Im Dezember 2012 informierte das Land Vorarlberg in Bregenz über den Stand der Planungsarbeiten für die Verbindung der beiden Rheintalautobahnen. Die beiden möglichen Trassenführungen wurden im 2012 einer europarechtlichen Beurteilung unterzogen, die Machbarkeit und die Bauabwicklungen vertieft und die Kostenschätzungen präzisiert.

Sozialbereich

Alters- und Pflegeheim Fahr

Im Alters- und Pflegeheim Fahr wurde 2012 in dreimonatiger Bauzeit das Erdgeschoss umgebaut und eine neue freundlich gestaltete Cafeteria eingerichtet. 2013 stehen mit der dringenden Betonsanierung der Ostfassade, dem Bau eines Aktivierungsraums und der Gartenneugestaltung weitere wichtige Sanierungen und Erneuerungsinvestitionen an, welche die sehr hohe Attraktivität des Fahr erhalten und dafür sorgen werden, dass die dauerhafte Vollbelegung des Fahr weiterhin gesichert wird. Diese Sanierungen und Erneuerungen im Umfang von ca. einer Million Franken werden wiederum durch das Fahr alleine, also ohne Steuermittel, finanziert. Der Startschuss erfolgt nach der Bürgerversammlung.



Seit November 2012 ist die neue helle Cafeteria im Alters- und Pflegeheim Fahr in Betrieb

Sozialhilfe

In der Sozialhilfe wird der Aufgabenschwerpunkt noch intensiver auf die Arbeitsmarktintegration gelegt. Zu diesem Zweck arbeitet die Gemeinde seit 1. Januar 2013 mit dem Leistungszentrum Rheintal in Berneck zusammen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Sozialhilfebezügler wieder fit für den 1. Arbeitsmarkt zu machen und so die finanzielle Sozialhilfe gezielt zu reduzieren.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Gänzlich neue Zuständigkeiten herrschen seit Anfang Jahr im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht. Die

kommunale Vormundschaftsbehörde gibt es nicht mehr. Diese Aufgabe erledigt nun die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in Altstätten. Zudem ist St. Margrethen neu Mitglied der Amtsbeistandschaft Mittelrheintal, welche die Beschlüsse der regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde vollzieht.

Integration

Die regionale Fachstelle Integration St.Galler Rheintal ist gut in ihre neue Aufgabe gestartet. Diverse Projekte wurden angegangen. Um Neuzuziehenden einen guten Start im Rheintal zu ermöglichen, werden sie ab Anfang 2013 zu Begrüssungsgesprächen eingeladen. Dort erhalten sie wichtige Informationen zur Gemeinde, der Region, zu Hilfsangeboten sowie Gewohnheiten und Werten im Rheintal. Ein weiteres zentrales Vorhaben ist, den Austausch zwischen Frauen mit Migrationshintergrund und Schweizerinnen zu fördern. Um dafür eine Plattform zu bieten, wurde das „Frauencafé“ lanciert. Von besonderer Bedeutung ist das „Miteinander“ mit der Wirtschaft. So konnte die Bauwerk Parkett AG in St. Margrethen dazu gewonnen werden, einen Integrations-Workshop mit ihrem Kader durchzuführen. Die Tätigkeiten der Fachstelle wurden Ende 2012 mit dem „Goldenen Enzian“ – dem St.Galler Integrationspreis ausgezeichnet. 2013 ist eine Fachtagung zum Thema Integration im Unternehmen mit dem Arbeitgeberverband Rheintal geplant.

Personal und Organisation

2012 wurden verschiedene organisatorische Änderungen beschlossen, die seit Anfang 2013 wirksam sind. Der Gemeinderat verzichtet aus Kostengründen auf den Umbau des Erdgeschosses in ein Frontoffice. Realisiert werden einfache bauliche Massnahmen, welche die Kundenfreundlichkeit der Empfangsschalter verbessern werden. Ergänzend wurden neue Zuständigkeiten und Prozesse definiert.

- Stephanie Hutter wurde als neue Bausekretärin gewählt. Sie wird die neue Stelle am 1. April 2013 antreten. Der bisherige Stelleninhaber, Norbert Mattes, wird Mitte 2013 pensioniert.
- Nach dem Wechsel von Markus Auer und Josef Koller zur Amtsvormundschaft Mittelrheintal übernahm Gabriela Bucher die Leitung der Sozialen Dienste.
- Das Bestattungsamt wird seit 1. Januar 2013 von Susanne Wüst, AHV-Zweigstelle, und das Sekretariat der Friedhofkommission durch die Bauverwaltung geführt.

Berichte

- Aufgrund äusserst hoher Fallzahlen pro Person hat der Gemeinderat im Betriebsamt eine Ausbildungsstelle geschaffen. Seit 1. Dezember 2012 ist diese Stelle mit Janine Thurnheer besetzt.

Die EDV-Umstellung auf eine Terminal-Serverlösung konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Rechnung 2012 / Budget 2013

Der Allgemeine Gemeindehaushalt schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 813'531.47. Dieser soll für Wertberichtigungen im Finanzvermögen in Höhe von Fr. 430'000.--, Zusatzabschreibungen von Fr. 141'000.-- und eine Einlage ins Eigenkapital von Fr. 242'000.-- verwendet werden.

Der Gesamtsteuerertrag 2012 beläuft sich auf Fr. 15,116 Mio. und liegt somit Fr. 6'000.-- (0,04%) über Budget. Von der Steuerrückstellung 2011/12 in Höhe von Fr. 350'000.-- wurde jedoch nur ein Teilbetrag von Fr. 250'000.-- aktiviert. Bei den natürlichen Personen sind Mehreinnahmen von Fr. 75'000.-- zu verzeichnen. Die markanten Mindereinnahmen bei den juristischen Personen von Fr. 256'000.-- konnten durch höhere Erträge aus der Grundstückgewinnsteuer (Fr. 217'000.--) teilweise kompensiert werden. Die Handänderungssteuern belaufen sich auf Fr. 401'000.--. Dies entspricht einem Minus gegenüber Budget von knapp 20%. Die Einnahmanteile aus der Quellensteuer liegen mit Fr. 1,67 Mio. leicht über Budget.

Wichtigste Budgetabweichungen 2012

Die Schule rechnete für 2012 mit einem Gesamtaufwand von Fr. 10'790'000.-- brutto bzw. netto Fr. 10'629'000.-- nach Abzug der bestehenden Rücklage 2011 in Höhe von Fr. 161'000.--. Der Nettoaufwand lag 2012 bei Fr. 10'229'000.-- bzw. Fr. 400'000.-- unter Budget.

Der Bereich Kultur/Freizeit schliesst Fr. 114'000.-- besser ab als budgetiert, insbesondere aufgrund tieferer Unterhaltskosten im Strandbad und beim Sportplatz (Minderaufwand Fr. 72'000.--).

Im Bereich Gesundheit sind Mehrkosten bei der ambulanten und der stationären Pflege von Fr. 52'000.-- zu verzeichnen. Bei der Sozialen Wohlfahrt fällt insbesondere der gegenüber Budget tiefere Aufwand für die Finanzielle Sozialhilfe von Fr. 271'000.-- ins Gewicht. Der Aufwand für Arbeitsintegrationsprogramme liegt Fr. 92'000.-- unter Budget.

Im Verkehrsbereich fallen tiefere Unterhaltskosten für Signalisierung/Markierung (Fr. 41'000.--) und tiefere Kosten für den ÖV (Fr. 59'000.--) an. Aufgrund des positiven Rechnungsabschluss wurde auf den budgetierten Bezug von Fr. 80'000.-- aus der Rücklage für Strassenaufbrüche verzichtet.



Der Unterhalt für Signalisierung und Markierung hatte im 2012 weniger Kosten verursacht als erwartet

Spezialfinanzierungen

Die Altersheimrechnung weist dank sehr guter Auslastung und straffem Kostenmanagement einen Ertragsüberschuss von Fr. 312'972.70 aus. Dieser Betrag wird in das Rücklagekonto für Gebäudeunterhalt und Anschaffungen eingelegt. Dessen Stand beträgt per 31. Dezember 2012 Fr. 1'083'176.85. Die Betriebsreserve bleibt unverändert bei Fr. 314'317.57.

Der Abschluss 2012 im Bereich Abwasser ermöglicht eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 471'182.56. Die Spezialfinanzierung weist neu einen Stand von Fr. 5'108'739.47 auf.

Die Feuerwehr-Ersatzabgabe fiel mit Fr. 581'540.49 unwesentlich höher (0,3%) aus als budgetiert; sie ermöglicht eine Einlage in die Betriebsreserve von Fr. 122'311.43 (budgetiert war eine Einlage von Fr. 112'200.--). Die Betriebsreserve weist neu einen Stand von Fr. 379'584.17 auf.

Technische Betriebe

Die Rechnung der Technischen Betriebe schliesst mit einem Gewinn in der Sparte Elektrizitätsversorgung von Fr. 691'853.28. Dieser soll für Rücklagen zur Reduktion des Netztarifs, zur Vorfinanzierung des Werkhofs sowie der Erschliessungsinvestitionen europuls verwendet werden. Der verbleibende Restbetrag von Fr. 1'853.28 soll dem Eigenkapital zugeschlagen werden. Dieses erhöht sich auf Fr. 406'114.45.

Die Sparte Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 39'795.46, der ins Eigenkapital

Berichte

eingelegt wird. Das Eigenkapital der Wasserversorgung beträgt nach dieser Einlage Fr. 74'496.70.

Die 2012 ausgeführten Investitionen in Anlagen führten zu Aufwendungen von rund Fr. 647'000.--. Davon Fr. 347'200.-- für die Elektrizitätsversorgung und Fr. 299'500.-- für die Wasserversorgung. Für 2013 ist ein Investitionsvolumen von total Fr. 2'800'000.-- (netto) vorgesehen.

Budget 2013

Das Budget 2013 ist geprägt von den hohen finanziellen Folgen der kantonalen Sparpakete I und II. Ab 2013 ist ein markanter Anstieg der Sonderschulskosten zu verzeichnen; der Steuerbedarf der Schule steigt um Fr. 280'000.--. Der neue Kostenverteilungsschlüssel bei der Finanzierung der ungedeckten Pflegekosten führt zu Mehrkosten von Fr. 215'000.--. Der Wegfall kantonalen Beiträge in der Suchtberatung generiert Mehrkosten von Fr. 24'000.--.

Auch im Spitex-Bereich ist aufgrund der demografischen Entwicklung mit steigenden Belastungen zu rechnen. 2013 betragen die erwarteten Mehrkosten Fr. 38'000.--. Die Regionalisierung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts führt zu Mehrkosten von Fr. 70'000.--. Die Gesamtbelastung liegt bei Fr. 20.-- pro Einwohner bzw. bei Fr. 110'000.--. Der Beitritt der Gemeinde zur regionalen Amtsvormundschaft Mittelhaut aüssert sich in tieferem Personalaufwand bei der allg. Verwaltung und einer Mehrbelastung im Bereich Soziale Wohlfahrt. Die Finanzielle Sozialhilfe wird aufgrund des Rechnungsergebnisses 2012 um Fr. 90'000.-- nach unten korrigiert.

Generelle Zurückhaltung zeigt das Budget 2013 bei den Anschaffungen und im Unterhalt. Bei den Strassen liegt der entsprechende Budgetwert Fr. 136'000.-- und bei den Sportanlagen Fr. 112'000.-- unter dem Vorjahresbudget.

Die erwarteten Steuereinnahmen liegen total Fr. 46'000.-- bzw. 0,3% unter Vorjahresbudget. Eine leichte Zunahme wird bei den Einkommens- und Vermögensteuern und ein Rückgang bei den Gewinn- und Unternehmenssteuern erwartet.

Das Budget 2013 rechnet bei gleich bleibendem Steuerfuss mit einem Rückschlag von Fr. 344'550.--.





Gestaltung der Abschlüsse

Gemeindehaushalt

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss **813'531.47**

2. Verwendung

Wertberichtigungen:

- Liegenschaft Bahnhofstrasse 5,
Parz. 404, Konto 1.102338 106'083.05
- Liegenschaft Lindenweg 6,
Parz. 884, Konto 1.102339 94'548.40
- Liegenschaft Hauptstrasse 119,
Parz. 1949, Konto 1.102332 230'000.00

Zusätzliche Abschreibungen:

- Mauersanierung Friedhof beim
alten Kirchlein, Konto 1.110169 15'800.00
- Gestaltung Dorfeingang und
Infosystem, Konto 1.110173 84'300.00
- Sanierung Blumenbergweg,
Konto 1.110176 40'900.00

Rücklage in Reserve für
künftige Aufwandüberschüsse 241'900.02
813'531.47

Alters- und Pflegeheim Fahr

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss **312'972.70**

2. Verwendung

Einlage in Rücklagekonto für
Gebäudeunterhalt und Anschaffungen 312'972.70
312'972.70

Elektrizitätswerk

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss **691'853.28**

2. Verwendung

Rücklage für Rückerstattung
Netzentgelt an Kunden 300'000.00
Rücklage für Neubau
Werkhof Mannenberg 200'000.00
Rücklage für Erschliessungs-
Investitionen europuls 190'000.00

Einlage Eigenkapital 1'853.28
691'853.28

Wasserversorgung

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss **39'795.46**

2. Verwendung

Einlage Eigenkapital **39'795.46**



Nettodarstellung der Laufenden Rechnung

Zusammenfassung

Kto.	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gemeinderechnung (Nettodarstellung)	17'352'700	17'116'700	16'326'200.73	17'139'732.20	17'676'450	17'676'450
	Jahresergebnis		236'000	813'531.47			344'550
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'366'450		2'312'097.67		2'073'650	
11	öffentliche Sicherheit	40'720		94'714.95		39'100	
12	Bildung	10'629'000		10'229'345.06		11'070'000	
13	Kultur, Freizeit	525'300		410'998.61		418'600	
14	Gesundheit	404'600		457'035.49		692'250	
15	Soziale Wohlfahrt	1'774'450		1'375'951.69		2'052'750	
16	Verkehr	1'015'650		857'901.33		811'660	
17	Umwelt, Raumordnung	411'860		428'733.68		359'970	
18	Volkswirtschaft	184'670		159'422.25		158'470	
19	Finanzen		17'116'700		17'139'732.20		17'331'900

Die vorstehende Netto-Darstellung des Jahresergebnisses vor Verwendung des Vorschlages dient der besseren Übersichtlichkeit. Die Abschlussgestaltung gemäss Antrag des Gemeinderates auf Seite 9 ist in den Rechnungen auf den Seiten 11 bis 25 bereits verbucht.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'718'450	1'352'000	3'711'816.54	1'399'718.87	3'374'450	1'300'800
	Netto		2'366'450		2'312'097.67		2'073'650
1000	BV, Abstimmungen, Wahlen	157'900	21'800	148'106.30	36'669.70	130'000	19'500
1010	Geschäftsprüfung	28'550		38'428.50	18'000.00	28'650	
1020	Gemeinderat	96'200		98'756.74		94'100	
1040	Allgemeine Verwaltung	2'449'600	1'078'000	2'494'590.70	1'088'384.92	2'220'150	1'035'600
1041	Bauverwaltung	461'100	177'000	478'282.20	179'503.50	447'650	170'000
1048	Informatikausgaben	384'900		330'712.15	599.40	340'400	
1070	Gemeindehaus	100'200	67'700	79'553.20	68'075.40	75'500	67'700
1080	Öffentliche Anlässe	40'000	7'500	43'386.75	8'485.95	38'000	8'000

Rechnung 2012

1000 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Mit sorgfältigen Bedürfnisabklärungen und einer laufenden Kostenkontrolle konnten bei den Kommunikationsmassnahmen Einsparungen erzielt werden.

1010 Geschäftsprüfung

Das Anpassen der Kostenaufteilung für die externe Rechnungsprüfung führte zu einer Aufwandreduktion für die Gemeinderechnung.

1048 Informatikausgaben

Anstelle der im Budget 2012 vorgesehenen Vertragsverwaltung soll im Jahr 2014 eine umfassendere Geschäftsverwaltung (Traktandieren, Protokollieren sowie Vertrags-, Pendenzen- und Geschäftsverwaltung in einem Produkt) eingeführt werden. 2013 wird als wichtige Grundlage der Registraturplan überarbeitet.

1070 Gemeindehaus

Diverse im Budget vorgesehene Unterhaltsarbeiten wurden nicht ausgeführt.

Voranschlag 2013

1040 Allgemeine Verwaltung

Mit dem Beitritt zur Amtsvormundschaft Mittelrheintal reduzieren sich die Lohnkosten und es erwachsen Drittkosten im Bereich Allgemeine Sozialhilfe (Konto 1530). Zusätzlich wurden verschiedene kleinere Ausgabenbudgets gestrafft bzw. Einnahmenbudgets etwas positiver beurteilt.



Stimmzähler beim Auszählen der Abstimmungsunterlagen

11 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1'160'470	1'119'750	1'304'009.40	1'209'294.45	1'176'440	1'137'340
	Netto		40'720		94'714.95		39'100
1101	Grundbuchvermessung	45'000	40'500	89'031.75	79'367.05	45'000	40'700
1103	Grundbuchamt	197'200	394'000	203'220.05	353'408.70	218'600	334'000
1108	Rechtsaufsicht	850		935.00		950	
1110	Polizei	151'000		157'709.40		141'000	
1120	Rechtsprechung						
1140	Feuerwehr	671'500	671'500	754'559.89	754'559.89	673'500	673'500
1142	Regionales Hubrettungsfahrz.	10'150	10'150	14'958.81	14'958.81	10'150	10'150
1150	Militär	7'550	100	20'012.85		7'450	100
1160	Zivilschutz	76'320	3'500	62'673.85	7'000.00	78'890	78'890
1165	Ziviler Gemeindeführungsstab	900		907.80		900	

Rechnung 2012

1101 Grundbuchvermessung

Wegen umfangreichen Vermessungsarbeiten fielen sowohl Aufwand als auch Ertrag in diesem Bereich höher aus als erwartet.

1103 Grundbuchamt

Trotz hoher Arbeitsbelastung blieben die Gebühreneinnahmen hinter den Erwartungen zurück.

1150 Militär

Im Zuge der Sanierung des Schützenhauses wurde nachträglich ein Ersatz der Rollläden erforderlich. Die entsprechenden Kosten sind in der Laufenden Rechnung verbucht.

1160 Zivilschutz

Die zuständigen Kantonsorgane hatten eine Prüfung der Zivilschutzanlage Rosenberg angekündigt. Die damit zusammenhängenden Kostenfolgen waren geringer als bei der Budgetierung angenommen.

Voranschlag 2013

1110 Polizei

Das Einsetzen eines Dorfpolizisten hat sich bewährt. Die Zusammenarbeit funktioniert bestens. Deshalb soll der Umfang der bisherigen Präsenz der privaten Sicherheits- und Überwachungsfirma in Zukunft leicht reduziert werden.

1160 Zivilschutz

Die Zivilschutzersatzabgaben werden neu vom Kanton erhoben, verwaltet und eingesetzt. Die derzeit bei den Gemeinden zurückgestellten Ersatzabgaben (Konto 1.202902) dürfen für Zivilschutzausgaben verwendet werden.



Die Feuerwehrhauptübung zog auch im 2012 viele Interessierte an

12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	10'790'000	161'000	10'712'299.56	482'954.50	11'070'000	
	Netto		10'629'000		10'229'345.06		11'070'000
1210	Steuerbedarf der Schul- gemeinde	10'790'000	161'000	10'712'299.56	482'954.50	11'070'000	
1290	Übrige Bildungsstätte						

Rechnung 2012

1210 Volksschule

Nach Abzug der bestehenden Rücklage aus dem Jahr 2011 in der Höhe von Fr. 161'096.33 vom budgetierten Aufwand von Fr. 10'790'000.-- bleibt ein Nettobudget von Fr. 10'628'903.67 für das Jahr 2012. Der effektive Aufwand in der Höhe von Fr. 10'229'345.06 liegt damit rund Fr. 400'000.-- unter Budget.

Voranschlag 2013

1210 Volksschule

In gegenseitiger Absprache haben Schul- und Gemeindebehörde beschlossen, in Zukunft auf die Rücklage allfälliger Ertragsüberschüsse aus den Schulrechnungen und die Rückbuchung derselben Beträge im neuen Jahr zu verzichten. Sowohl im Budget als auch in der Rechnung wird nur noch der Nettoaufwand der Schule ausgewiesen.

Sparpaket II des Kantons: Das Kantonsparlament hat beschlossen, die von der Wohngemeinde zu finanzierende Pauschale für Sonderschüler von Fr. 24'500.-- auf Fr. 36'000.-- anzuheben. Bei aktuell 31 Sonderschülern bedeutet das für unsere Gemeinde jährliche Mehrausgaben von Fr. 356'500.-- (= ca. 5 Steuerprozent).



Die Kindergärtner bringen Schulleiterin Marianne Künzler zur Pensionierung ein Ständchen

13 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit Netto	900'300	375'000	830'948.41	419'949.80	794'600	376'000
			525'300		410'998.61		418'600
1300	Kulturförderung, Freizeit	93'200		84'013.50		79'000	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	15'000		1'585.00		15'000	
1330	Parkanlagen, Spielplätze	157'100		135'461.55	30.00	162'600	
1332	Wanderwege	42'150		44'362.25		55'150	
1340	Strandbad/Camping Bruggerhorn	473'850	375'000	492'346.81	419'119.80	418'350	376'000
1370	Übrige Sportstätten	119'000		73'179.30	800.00	64'500	

Rechnung 2012

1310 Denkmalpflege, Heimatschutz

Wie schon im Vorjahr sind auch im Jahr 2012 kaum Anträge für die Unterstützung von denkmalpflegerischen Massnahmen eingegangen.

1330 Parkanlagen, Spielplätze

Beabsichtigte Anschaffungen und spezielle Unterhaltarbeiten für und an Parkanlagen und Spielplätzen sind zurückgestellt worden.

1340 Strandbad und Camping

Nach dem Stellenantritt im Jahr 2011 konnte der neue Bademeister bereits in der zweiten Badesaison, dank Wetterglück, ein sehr positives Resultat erzielen.

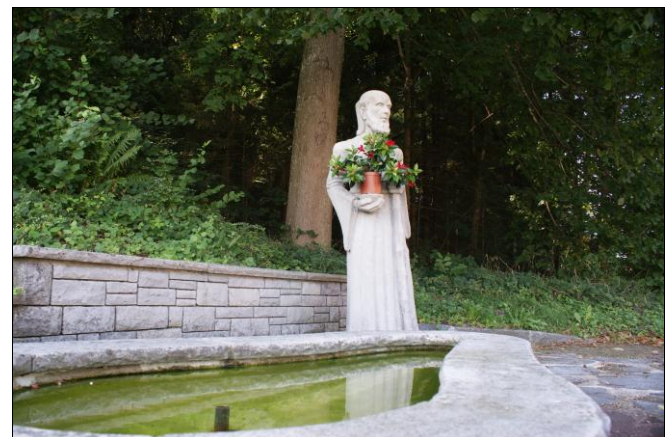
Voranschlag 2013

13 Kultur, Freizeit

Wie in den übrigen Bereichen wurde auch bei den im Jahr 2013 vorgesehenen Ausgaben für Kultur und Freizeit zurückhaltend, bei der Betrachtung der Rechnung 2012 aber trotzdem realistisch budgetiert.

1330 Parkanlagen, Spielplätze

Trotz intensiver Sparbemühungen können gewisse Sanierungen und Erneuerungen aufgrund ihrer Notwendigkeit oder zur Vermeidung von Unfallgefahren (Erneuerung von Sitzbänken, Einzäunungen) nicht verschoben werden.



2012 feierte der Kanton St. Gallen das Gallusjahr

14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit Netto	404'600	404'600	457'035.49	457'035.49	692'250	692'250
1450	Ambulante Krankenpflege (Spitex)	199'000		230'237.50		271'650	
1461	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	205'000		226'197.99		420'000	
1480	Lebensmittelkontrolle,	600		600.00		600	
1490	Übriges Gesundheitswesen						

Rechnung 2012

1450 Ambulante Krankenpflege

Der Beitrag an die Leistungen des Spitex-Vereins ist erneut deutlich gestiegen. Die Mehrausgaben sind sowohl auf die Zunahme der Anzahl der bedürftigen Personen als auch auf den erhöhten Pflegebedarf im Einzelfall zurückzuführen.

1461 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Die Kosten für die Pflegefinanzierung werden den Gemeinden fast ausschliesslich durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen in Rechnung gestellt. Obwohl im Aufwand 2012 systembedingt nur elf Monate berücksichtigt sind, übersteigt der Rechnungsbetrag das Budget um rund Fr. 21'000.--.



Eine Umfrage bestätigt: Die Bewohnerinnen und Bewohner leben gerne im Alters- und Pflegeheim Fahr

Voranschlag 2013

1450 Ambulante Krankenpflege

Trotz grosser Anstrengungen, dem Zusammenschluss von Spitex-Vereinen und der Optimierung der Strukturen ist nicht anzunehmen, dass die finanziellen Belastungen der Gemeinden in diesem Bereich abnehmen werden.

1461 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Sparpaket II des Kantons: Das Kantonsparlament hat beschlossen, die Kosten für die Pflegefinanzierung in zwei Schritten auf die Gemeinden abzuwälzen. Im Jahr 2013 wird der Kostenanteil der Gemeinden von 40 auf 60% angehoben. Dadurch entstehen unserer Gemeinde im Jahr 2013 Mehrausgaben von Fr. 215'000.--. Ab dem Jahr 2014 haben die Gemeinden die ergänzende Pflegefinanzierung vollumfänglich zu tragen. Im Gegenzug wird der kantonale Finanzausgleich neu gestaltet. St. Margrethen erhält dadurch zusätzliche Mittel.



15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	10'147'850	8'373'400	11'275'345.25	9'899'393.56	11'042'150	8'989'400
	Netto		1'774'450		1'375'951.69		2'052'750
1501	Krankenkasse-Grundvers.	511'000	530'000	592'100.30	602'928.40	506'000	540'000
1530	Allgemeine Sozialhilfe	357'450	70'000	309'413.15	77'578.95	621'200	10'000
1532	Asylsuchende	497'600	445'900	481'772.90	354'917.15	469'100	335'900
1533	Asylsuchende NEE	5'000				5'000	
1537	Flüchtlinge	100'000	120'000	280'026.35	328'833.95	200'000	205'000
1539	Sozialhilfleistungen an Asylsuchende und Flüchtlinge	6'000		9'000.00		6'000	
1540	Kinder und Jugendliche	240'600	30'500	183'927.81	21'605.40	224'500	11'500
1541	Alimentenbevorschussungen	390'000	140'000	366'846.60	191'815.07	350'000	140'000
1550	Invaldität	3'200		3'328.50		3'350	
1570	Altersheim, Pflegeheim	6'345'000	6'345'000	7'131'997.44	7'131'997.44	7'045'000	7'045'000
158	Finanzielle Sozialhilfe	1'690'000	692'000	1'916'932.20	1'189'717.20	1'610'000	702'000
1590	Humanitäre Hilfe	2'000				2'000	

Rechnung 2012

1501 Krankenpflege-Grundversicherung

Die Beiträge des Sozialamtes an die Krankenkassen-Grundversicherung werden durch die SVA St. Gallen rückvergütet. Abhängig von der Anzahl der Fälle können Aufwand und Ertrag erheblich schwanken.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Ein im Jahr 2011 doppelt verbuchter Ertrag von rund Fr. 50'000.-- musste in der Jahresrechnung 2012 korrigiert werden. Dies führt zu einer Einnahmendifferenz von rund Fr. 100'000.-- vom Vor- zum Berichtsjahr.

Der Ausgabenüberschuss von Fr. 175'000.-- bei den Alimentenbevorschussungen blieb Fr. 75'000.-- hinter dem budgetierten Nettoaufwand von Fr. 250'000.-- zurück.

1570 Alters- und Pflegeheim Fahr

Dank guten Leistungen verfügt das Alters- und Pflegeheim Fahr über einen ausgezeichneten Ruf und eine entsprechend gute Auslastung. Deshalb konnten im Berichtsjahr erneut rund Fr. 313'000.-- für künftige Aufgaben zurückgestellt werden.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Aufwand der finanziellen Sozialhilfe liegt rund Fr. 100'000.--, der Ertrag rund Fr. 370'000.-- über dem Budget. Der Minderaufwand beträgt netto rund Fr. 270'000.--. Die Entwicklung ist entscheidend von der Konjunktur und der Arbeitsmarktsituation abhängig.

Voranschlag 2013

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Die neue regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KES) hat für das Jahr 2013 ein Budget von Fr. 110'000.-- angemeldet.

Wie schon bei der Allgemeinen Verwaltung erwähnt, ist unsere Gemeinde der Amtsvormundschaft Mittelhaut begetreten. Dem zusätzlichen Aufwand von Fr. 230'000.-- für die Entschädigung für die Führung der Amtsvormundschaft steht ein tieferer Lohnaufwand von Fr. 190'000.-- gegenüber.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Wie schon oben im Rechnungsteil erwähnt, sind verlässliche Prognosen in der finanziellen Sozialhilfe nicht möglich. Im Budget ist aufgrund des Rechnungsergebnisses dennoch eine leichte Senkung des Nettoaufwands kalkuliert.

16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'769'550	753'900	2'632'350.93	1'773'849.60	1'581'360	769'700
	Netto		1'015'650		858'501.33		811'660
1621	UH Strassen, Brücken, Plätze	1'114'950	630'400	1'335'485.49	892'029.00	967'100	652'000
1622	Werkhof	8'800	10'000	6'892.69	10'000.00	6'510	10'000
1623	Parkplätze, ruhender Verkehr	15'500	30'000	17'372.40	27'330.00	15'500	25'000
1624	Parkgarage CSC	45'300	82'000	28'086.50	86'558.85	25'250	81'200
1625	Öffentliche Beleuchtung	143'000	1'500	105'549.75	1'531.20	131'000	1'500
1650	Öffentlicher Verkehr	442'000		382'563.55		436'000	

Rechnung 2012

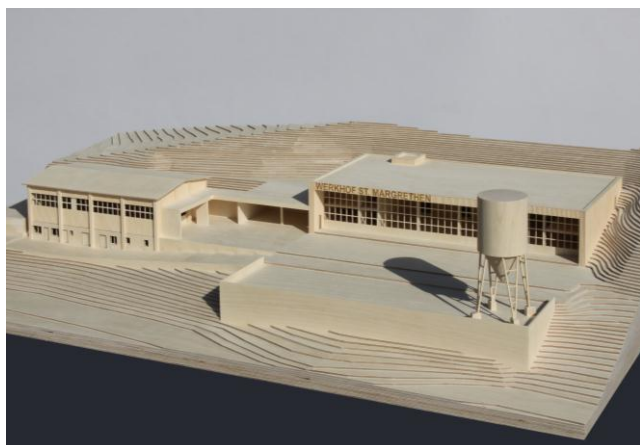
1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Der Minderaufwand im Bereich Strassenunterhalt ist in erster Linie auf verschobene Anschaffungen (Streugerät, Signalisierungen) zurückzuführen.

Aufgrund des guten Resultats sowohl im Bereich Strassenunterhalt als auch in der Gesamtrechnung wurde auf die budgetierte Auflösung von zurückgelegten Mitteln in der Höhe von Fr. 80'000.-- verzichtet.

1650 Öffentlicher Verkehr

Die Kosten für den öffentlichen Verkehr werden der Gemeinde vom Kanton in Rechnung gestellt. Im Jahr 2012 fiel der effektive Aufwand geringer aus als ursprünglich angekündigt.



Im Juni 2013 ist der Spatenstich für den neuen Werkhof geplant

Voranschlag 2013

1650 Öffentlicher Verkehr

Der bereits beschlossene Ausbau der Leistungen im öffentlichen Verkehr wird zu weiteren Kostensteigerungen führen.



17 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung Netto	1'909'060	1'497'200 411'860	2'331'759.29	1'903'025.61 428'733.68	1'810'970	1'451'000 359'970
1700	Öffentliche Gewässer	4'500		11'123.55		3'500	
1710	Abwasserbeseitigung	892'000		851'912.90		845'000	
1711	Kanalisation	244'200		207'168.60		140'100	
1718	Finanzierungskonto	266'000	1'354'000	265'627.54	1'795'891.60	256'000	1'354'000
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung		48'200	471'182.56		112'900	
1720	Abfallbeseitigung	101'500	55'000	120'133.10	80'968.50	87'000	55'000
1730	Übriger Umweltschutz	36'100		37'845.83		41'800	
1740	Friedhof, Aufbahrungshalle	150'500	39'000	194'641.65	49'300.00	143'520	39'000
1750	Gewässerverb./Schutzmassn.	74'760		88'224.35	6'481.00	78'550	3'000
1770	Orts- und Regionalplanung	110'000		105'769.75	1'190.00	90'000	
1780	Naturschutz	29'500	1'000	9'095.75	160.80	12'600	

Rechnung 2012

171 Abwasserbeseitigung

Einer Rückzahlung (finanziert durch die Auflösung von Rücklagen) von rund Fr. 410'000.-- für zu hohe provisorische Anschlussbeitragszahlungen standen in der Abwasserbeseitigung Mehreinnahmen von rund Fr. 425'000.-- für Anschlussbeiträge gegenüber. Ohne Anschlussbeiträge wurde im Abwasserbereich ein Nettoüberschuss von rund Fr. 60'000.-- erzielt, der vor allem auf Minderausgaben von rund Fr. 38'000.-- beim Unterhalt der Kanalisationsleitungen und der Pumpwerke zurückzuführen ist.

1740 Friedhof, Aufbahrungshalle

Die Mehrausgaben sind auf die Anzahl der Todesfälle zurückzuführen.

1780 Naturschutz

Die administrative Abwicklung und ein Teil der Finanzierung der Abgeltung ökologischer Leistungen erfolgen neu durch die kantonale Verwaltung.

Voranschlag 2013

171 Abwasserbeseitigung

Aufwand und Ertrag dürften sich gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich ändern.

Die Anschlussbeiträge für Neubauten sind im Jahr 2012 deutlich höher ausgefallen als erwartet. Je nach Stand der Bauprojekte könnte in diesem Bereich auch im Jahr 2013 das Budget spürbar übertroffen werden.

18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	461'170	276'500	194'370.22	34'947.97	334'970	176'500
	Netto		184'670		159'422.25		158'470
1800	Landwirtschaft	17'300		16'980.15		17'700	
1810	Forstwirtschaft	19'100	3'300	22'559.85	3'378.65	15'300	3'300
1820	Jagd, Fischerei	3'370	2'200	2'570.00	2'204.00	3'370	2'200
1830	Tourismus, Kommunale Werbung, Wirtschaftsförderung	26'400		20'753.20	608.00	20'400	
1840	Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	82'500	1'000	101'203.70	1'144.00	95'700	1'000
1860	Energie	312'500	270'000	30'303.32	27'613.32	182'500	170'000

Rechnung 2012

1840 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Die umfangreiche Sanierung der Weihnachtsbeleuchtung hat rund Fr. 20'000.-- mehr gekostet als im Budget vorgesehen.

1860 Energie

Die von der Gemeinde für Abbrüche von Altliegenschaften offerierten Beiträge wurden im Berichtsjahr überhaupt nicht, die Beiträge für Energiesparmassnahmen erneut nur in sehr geringem Ausmass beansprucht.



Im Herbst 2012 bestückten Schülerinnen und Schüler die Weihnachtsbeleuchtung der Gemeinde mit energiesparenden LED-Lampen

Voranschlag 2013

18 Volkswirtschaft

Bei der Gesamtbetrachtung der Gemeinderechnung ist der Zweig Volkswirtschaft finanziell von eher geringerer Bedeutung. Insbesondere das Angebot für Abbruchbeiträge wird kaum und das Angebot für Beiträge an Energiesparmassnahmen nur schwach beansprucht.

1860 Energie

Die Regelung betreffend Gemeindebeiträge für den Abbruch von Altliegenschaften läuft demnächst aus. Obwohl kaum ein „Schlusspurt“ für solche Beiträge zu erwarten ist, enthält das Budget eine Reserve für allfällige Anträge.

19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	1'385'700	18'502'400	2'439'357.14	18'765'557.87	1'344'050	18'675'950
	Netto	17'116'700		16'326'200.73		17'341'900	
1900	Gemeindesteuern	360'000	11'690'000	350'560.38	11'710'434.37	380'000	11'899'000
1910	Indirekter Finanzausgleich		1'709'800		1'709'800.00		1'902'400
1930	Einnahmenanteile		3'805'000	174'217.45	3'959'957.85		3'570'000
1940	Liegenschaften Finanzvermögen	88'300	73'100	109'796.24	94'756.80	50'000	65'200
1950	Zinsen	372'500	399'500	418'937.55	464'105.70	345'150	412'850
1960	Erträge ohne Zweckbindung		800'000	241'900.02	801'503.15		801'500
1990	Abschreibungen	564'900	25'000	1'143'945.50	25'000.00	568'900	25'000

Rechnung 2012

1900 Gemeindesteuern 1930 Einnahmenanteile

In den Kurzinformationen sind die Details zu den Gemeindesteuern und Einnahmenanteilen ausführlich erklärt.

1950 Zinsen

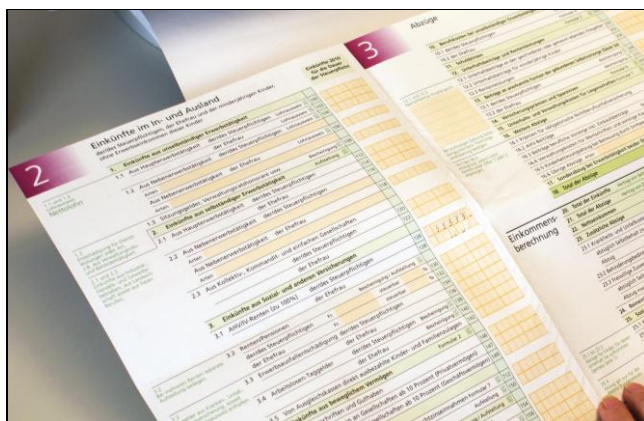
Sowohl der Mehraufwand als auch der Mehrertrag bei den Zinsen sind auf interne Zinsverrechnungen gegenüber dem Alters- und Pflegeheim Fahr und den Technischen Betrieben zurückzuführen.

Voranschlag 2013

1900 Gemeindesteuern 1910 Indirekter Finanzausgleich

Sparpaket II des Kantons: Das Kantonsparlament hat beschlossen, den Ausgleichsfaktor gemäss Art. 9 des Finanzausgleichsgesetzes von 95,0% auf 94,5% zu reduzieren. Dies führt für unsere Gemeinde im Jahr 2013 zu Mindereinnahmen von Fr. 90'700.--.

Für die übrigen Details zu den Budgets der Gemeindesteuern und der Einnahmenanteile wird auf die Kurzinformationen verwiesen.



Die ersten Steuererklärungen 2012 sind bereits beim Steueramt eingegangen



Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total Investitionsrechnung	6'540'000	1'840'000	1'749'989.32	100'000.00	6'960'000	1'530'000
	Nettoinvestitionen		4'700'000		1'649'989.32		5'430'000
10700	Innenumbau Gemeindehaus	200'000					
10701	Archiv-Organisation					90'000	
11400	Feuerwehr - Rüstfahrzeug					500'000	160'000
11500	300-Meter Schiessstand	300'000	100'000	227'300.45	100'100.00		
13300	Spielplätze Wiesenau/Park			23'715.15			
13402	Strandbad und Camping	50'000	50'000				
15700	AH Wohngruppe Demenzkr.	320'000					
	AH Cafeteria/Speisesaal	500'000		660'598.91			
	AH Gartenanlage					330'000	260'000
	AH Aktivierungsraum					450'000	
	AH Renovation Fassade					260'000	
16201	Sanierung Kirchstrasse	200'000		86'986.70		260'000	
16205	Apfelbergstrasse inkl. Brücke	100'000					
16211	Verkehrssicherheit	100'000				110'000	
16219	Zentrumsgestaltung	700'000	500'000	85'018.90		1'000'000	500'000
16220	Neuer Werkhof Mannenberg	400'000		123'332.60		1'150'000	
16223	SBB-Überführ. Altfeld-Zentr.	200'000		31'993.56			
16250	Invest.Beiträge Grenzstrasse	200'000					
	Signalanlage Ruderbach					330'000	
17100	Kanalbauten, Kanalsanierungen						
	Zentrum 350'000	1'010'000		351'557.85		1'110'000	
17110	Vermessungswerk GIS	150'000		81'065.55			
17113	Meteorwasserl. Dietrichshalde	250'000					
17114	Kanalisation Europuls	250'000				250'000	
17117	Kanalumlegung Grüner Baum	190'000	190'000	3'667.80		190'000	190'000
17300	Altlast Gaswerkareal	1'000'000	1'000'000	10'659.05		700'000	420'000
17502	Bachsan.- u. Kanalkonzept	250'000		16'603.65		100'000	
17503	Massnahmen Naturgefahren	100'000		12'279.30		100'000	
17700	Modelle Raumplanung	70'000		35'209.85		30'000	



Rechnung und Budget der Investitionsrechnung enthalten folgende Positionen:

Rechnung 2012

10700 Innenumbau Gemeindehaus

- ↳ Frontoffice bzw. Umbau Empfangs- und Schalterhalle. Nach eingehender Prüfung der Situation wurde auf diese Investition verzichtet.

11500 300-Meter-Schiessstand

- ↳ Sanierungsarbeiten Stand- und Trefferanlagen.

13300 Spielplätze, Bau-/Umbaukosten

- ↳ Fertigstellung Spielplatz Parkstrasse.

15700 Altersheim, Neu- und Umbau Hochbauten

- ↳ Umbau und Sanierung Cafeteria und Speisesaal.

16201 Sanierung Gemeindestrassen

- ↳ Etappe 1 Sanierung Kirchstrasse.

16211 Verkehrssicherheit

- ↳ "Sicherer Schulweg", Umsetzung siehe 2013.

16219 Zentrumsgestaltung

- ↳ Planungskosten Strassenraumgestaltung.

16223 SBB-Überführung Altfeld-Zentrum

- ↳ Planungskosten.

16250 Investitionsbeiträge

- ↳ Umsetzung Projekt "Erikakreisel" verschoben.

17100 Kanalisation Kirchstrasse

- ↳ Etappe 1 Kirchstrasse.
- ↳ Kanalisation Zentrum Umsetzung 2013.

17300 Altlast Gaswerkareal

- ↳ Umsetzung Projekt 2013.

17502 Bachsanierungsprojekte

- ↳ Planungskosten, Umsetzung siehe 2013.

17503 Naturgefahren

- ↳ Planungskosten

17700 Raumplanung

- ↳ Massstäbliche Holzmodelle von Dorfbereichen zur Visualisierung von Gestaltungsprojekten.

Voranschlag 2013

10701 Archiv-Organisation

- ↳ Urkundenerfassung/Neuorganisation.

11400 Feuerwehr-Fahrzeuge

- ↳ Anschaffung neues Rüstfahrzeug.

15700 Alters- und Pflegeheim

- ↳ Erneuerung Gartenanlage (Fr. 330'000.--).
- ↳ Einbau Aktivierungsraum (Fr. 450'000.--).
- ↳ Renovation Ostfassade (Fr. 330'000.--).
- ↳ Auflösung von Rückstellungen (Fr. 260'000.--).

16201/205 Gemeindestrassen

- ↳ Etappe 2 Sanierung Kirchstrasse.

16211 Verkehrssicherheit

- ↳ "Sicherer Schulweg": Fussgängerstreifen mit Schutzinsel auf der Walzenhauserstrasse.

16219 Zentrumsgestaltung

- ↳ Planungsabschluss und Projektumsetzung.

16220 Werkhof Mannenberg

- ↳ Voraussichtlicher Baubeginn Mitte Jahr.

16250 Investitionsbeiträge

- ↳ Erikakreisel (Fr. 200'000.--).
- ↳ Vorprojekt Kreisel Üssere Kornau (Fr. 30'000.--).
- ↳ Lichtsignalanlage Bahnübergang Ruderbach (Fr. 100'000.--).

17100 Kanalsanierungen

- ↳ Etappe 2 Kirchstrasse (Fr. 760'000.--).
- ↳ Kanalisation Zentrum (Fr. 350'000.--).

17300 Altlast Gaswerkareal

- ↳ Sanierungskonzept SBB, Gemeindeanteil.

17502 Bachsanierungsprojekte

- ↳ Konzept für Bachdurchläufe im Zusammenhang mit Sanierungsprojekt Autobahn.

17503 Massnahmen Naturgefahren

- ↳ Weiterbearbeitung Massnahmenkonzept betreffend Naturgefahren.

17700 Modelle Raumplanung

- ↳ Weitere Holzmodelle für Gestaltungsprojekte.



Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2012	Veränderungen		Endbestand 31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	28'634'749.48	75'576'452.52	78'307'004.33	25'904'197.67
10	Finanzvermögen	16'707'948.48	73'762'370.40	76'875'922.21	13'594'396.67
100	Flüssige Mittel	2'997'963.59	52'101'460.37	52'192'062.38	2'907'361.58
101	Guthaben	4'771'922.17	20'964'429.11	21'135'304.59	4'601'046.69
102	Anlagen	5'878'193.11	66'588.46	488'685.63	5'456'095.94
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	2'582'690.83		2'582'690.83	
108	Transitorische Aktiven	477'178.78	629'892.46	477'178.78	629'892.46
11	Verwaltungsvermögen	8'571'800.00	700'588.36	983'088.36	8'289'300.00
110	Sachgüter	8'303'800.00	700'588.36	929'488.36	8'074'900.00
112	Investitionsbeiträge	268'000.00		53'600.00	214'400.00
12	Darlehen und Beteiligung des Verwaltungsvermögens	1.00			1.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	3'355'000.00	1'113'493.76	447'993.76	4'020'500.00
130	Sachgüter	3'355'000.00	1'113'493.76	447'993.76	4'020'500.00
2	Passiven	28'634'749.48	152'850'384.37	155'580'936.18	25'904'197.67
20	Fremdkapital	16'930'564.52	88'242'183.87	91'837'285.34	13'335'463.05
200	Laufende Verpflichtungen	3'556'608.83	81'540'351.56	82'219'744.82	2'877'215.57
201	Kurzfristige Schulden				
202	Mittel- / langfristige Schulden	11'533'709.60	2'421'401.15	2'011'610.75	11'943'500.00
203	Guthaben bei Sonder- rechnungen	165'275.32	3'362'392.16	6'620'959.00	3'093'291.52
204	Rückstellungen	940'000.00		250'000.00	690'000.00
208	Transitorische Passiven	734'970.77	918'039.00	734'970.77	918'039.00
22	Zentralisierter Steuerbezug		63'448'485.53	62'867'894.71	580'590.82
222	Zahlungsverkehr		42'267'269.86	42'267'269.86	
224	Körperschaften, Ablieferungen		21'181'215.67	20'600'624.85	580'590.82
28	Sondervermögen	10'286'025.56	917'814.95	875'756.13	10'328'084.38
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	265'388.51	10'867.31	3'934.18	272'321.64
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5'617'778.52	593'493.99	408'631.30	5'802'641.21
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	4'402'858.53	313'453.65	463'190.65	4'253'121.53
29	Eigenkapital	1'418'159.40	241'900.02		1'660'059.42
290	Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	1'418'159.40	241'900.02		1'660'059.42



Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2012	Netto- investitionen 2012	Abschreib./ Abgänge 2012	Buchwert 31.12.2012	Budgetierte Abschreibung pro 2013
Tiefbauten					
Strassen, Plätze: San./Ausbauten	16'600	86'986.70	1'086.70	102'500	5'400
Spielplätze: San./Ausbauten	121'000	23'715.15	45'215.15	99'500	3'100
Verkehrsberuhigung Zone 30	19'800		1'000.00	18'800	1'000
Zentrumsgestaltung	163'100	85'018.90	8'218.90	239'900	12'500
Geh-/Radweg Rheineck-Gallenbr.	278'000		15'000.00	263'000	15'000
Kreisel Mineralheilbad	148'500		10'000.00	138'500	10'000
Ausbau Friedhof	674'100		40'000.00	634'100	40'000
Friedhof.b.A.Kirchlein/Mauersan.	18'000		18'000.00	0	0
Ausbau Nebengrabenstrasse	358'300		18'000.00	340'300	18'000
Öffentliche Beleuchtung	135'000		10'000.00	125'000	10'000
Gestaltung Dorfeing.u.Infosystem	94'300		94'300.00	0	0
San./Ausbau Blumenbergweg	45'900		45'900.00	0	0
San./Ausbau Lindenweg	18'400		2'300.00	16'100	2'300
Sanierung/Ausbau Aeuelistrasse	121'500		15'000.00	106'500	15'000
Ausbau Heldsbergstrasse	287'100		15'000.00	272'100	15'000
Strandbad: Kinderbassin	256'000		25'000.00	231'000	25'000
SBB Überführung Nebengraben	352'800		25'000.00	327'800	25'000
Apfelbergstrasse inkl. Brücke	369'000		20'000.00	349'000	20'000
Naturgefahren		28'882.95	82.95	28'800	3'400
Altlast Gaswerkareal	92'000	10'659.05	10'059.05	92'600	10'600
Total Tiefbauten	3'569'400	235'262.75	419'162.75	3'385'500	231'300
Hochbauten					
Sanierung Gemeindehaus	421'200		28'000.00	393'200	28'000
Erweiterung und Sanierung Alters- und Pflegeheim Fahr	1'501'200		100'000.00	1'401'200	77'600
Wohnh./Scheune Falkenstr. 12	396'000		20'000.00	376'000	20'000
Umbau Gemeindehaus	250'000		25'000.00	225'000	25'000
Schiessstand: Sanierung 300m-Anl.	0	227'300.45	100'000.45	127'300	11'400
Werkhof Mannenberg	431'300	170'821.75	67'521.75	534'600	26'500
Überführung europlus	137'400	31'993.56	7'093.56	162'300	8'600
Total Hochbauten	3'137'100	430'115.76	347'615.76	3'219'600	197'400
Mobilien, Maschinen, Fz.					
Kommunalfahrzeuge	293'300		58'700.00	234'600	58'700
Mobilien Verwaltung	0	35'209.85	9.85	35'200	7'100
Total Mobilien, Maschinen, Fz.	293'300	35'209.85	58'709.85	269'800	65'800
Übrige aktivierte Aufwendungen und Investitionsbeiträge					
Park & Ride CSC	268'000		53'600.00	214'400	53'600
Total übr. Aktiv.Aufwendungen	268'000		53'600.00	214'400	53'600



Jahresrechnung Gemeindehaushalt

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2012	Netto- investitionen 2012	Abschreibg/ Abgänge 2012	Buchwert 31.12.2012	Budgetierte Abschreibung pro 2013
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen					
Feuerwehr					
Neubau Feuerwehrdepot	1'304'000		1) 104'000.00	1'200'000	1) 104'000
Tanklöschfahrzeug	245'000		35'000.00	210'000	35'000
Mannschaftstransportfahrzeug	60'000		15'000.00	45'000	15'000
Total Feuerwehr	1'609'000		154'000.00	1'455'000	154'000
Alters- und Pflegeheim					
Fenstersanierung	45'000		45'000.00	0	0
Sanierung Heizung	25'000		25'000.00	0	0
Renovation Umbau Haus 2	400'000		80'000.00	320'000	80'000
Erneuerung der Küche Haus 1	1'141'800	660'598.91	60'098.91	1'742'300	160'000
Einrichtungen, Mobilien	46'000		10'000.00	36'000	10'000
Total Alters- und Pflegeheim	1'657'800	660'598.91	220'098.91	2'098'300	250'000
Abwasserbeseitigung					
Kanalsanierungen, Ausbauten	258'300	371'829.30	40'829.30	589'300	20'800
Kanalisation Kirchstrasse	17'100		10'000.00	7'100	7'100
Kanalisation Altfeldstrasse	113'400		10'000.00	103'400	10'000
Meteorwasserleitung Grenzstr.	144'000		12'000.00	132'000	12'000
Kanalisation Aeuelistrasse	134'100		12'000.00	122'100	12'000
Kan. Schutzzone Mineralheilbad	126'000		10'000.00	116'000	10'000
Kan. Fährenstrasse	35'100		7'000.00	28'100	7'000
Vermessungswerk GIS	43'500	81'065.55	10'065.55	114'500	5'800
Sanierungen Pumpwerke	155'800		25'000.00	130'800	25'000
Kan. Nebengrabenstrasse	45'900		5'000.00	40'900	5'000
Kan. Schachenstrasse/-weg	66'500		7'000.00	59'500	7'000
Meteorwasserl. Dietrichshalde	12'300		6'000.00	6'300	6'300
Kan. Lindenweg	117'100		10'000.00	107'100	10'000
Kan. Hörlisteg	78'700		8'000.00	70'700	8'000
Kan. Blumenbergweg	44'400		5'000.00	39'400	5'000
Total Abwasserbeseitigung	1'392'200	452'894.85	177'894.85	1'667'200	151'000
Gesamttotal	11'926'800	1'814'082.12	1'431'082.12	12'309'800	1'103'100

1) davon

Fr. 83'200.-- zulasten Feuerwehrrechnung

Fr. 20'800.-- zulasten Allgemeiner Haushalt (Anteil Zivilschutz und Vereinsräume)



Investitionsplanung 2013 - 2017

Investitionsvorhaben netto (1'000 Franken, gerundet)	Invest.- Kosten total	bereits aus- geführt	Budget 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	nach 2017
<u>Bereits bewilligte Kredite</u>								
Werkhof Mannenberg Bau	2'500	123	1'150	1'227				
Spielplatz Pärkli	140/-39	140/-39	0					
Überführung Altfeld	4'076/-2'300	182	0	1'500/-1'500	2'394/-800			
300m-Schiesstand	227/-100	227/-100	0					
Mannschaftstransporter FW	500/160		500/-160					
Schutzzone Mineralheilbad	700/-200	189	0	200/-200	311			
Sanierung Kirchstrasse I	200	87	113					
Kanalisation Kirchstrasse I	585	352	233					
Kanal Grüner Baum	199/-190	9	190/-190					
Altlast Gaswerkareal	1'200/-1'200	34	700/-420	466/-780				
Zentrumsgestaltung inkl. WC	3'890/-1'000	210	1'000/-500	950/-500	1250	480		
GIS-Hausanschlüsse	179	110		69				
Massnahmen Naturgefahren	112	12	100					
Ortsmodell	200	40	30	50	80			
Alters- und Pflegeheim Fahr	1'435/-570	395/-310	1040/-260					
<u>Noch nicht bewilligte Kredite</u>								
Empfang Gemeindehaus	25	25	0					
Archiv-Organisation	90	0	90					
Verkehrssicherheit	139	29	110					
Strandbad: Garderobengeb.	2'000/-400			50/-50	500/-350	1'000	450	
Sportplatz: Zelte Clubhaus	100		0	100				
Ausbau-Projekt Sportplatz	2'800		0			1'300	500	1'000
Kirchstrasse II	302		147	155				
Apfelbergstrasse	450		0	100	350			
WC beim Zoll	250		0	250				
Investitionsbeiträge Kanton	330		330					
<u>Kanalisationen:</u>								
- Projekt Kirchstrasse II	877	0	527					
- Meteorw.ltg. Dietrichshalde	250			250				
- europuls-Projekt	2'500		250	1500	750			
- Kanäle Zentrum	1'010	47		213	200	200		
- Gen. Bachprojekt Hörlisteg	238	138	100					
Total allgemeiner Gemeindehaushalt (netto)	20'995	1'900	5'430	4'050	4'685	2'980	950	1'000
Diverse Projekte EV	7'169	0	1'809	2'289	1'052	662	1'357	
Diverse Projekte WV	3'874	0	1'135	804	781	791	363	-
TOTAL alle Investitionen	32'038	1'900	8'374	7'143	6'518	4'433	2'670	1'000



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Elektrizitätswerk	7'242'900	7'242'900	6'509'970.08	7'201'823.36	7'079'000	7'079'000
Saldo			691'853.28		308'200	
3 Ertrag		7'242'900		7'201'823.36		7'079'000
4 Energieeinkauf / Fremdleist.	5'172'800		5'054'339.56		5'354'200	
5 Personalaufwand	291'300		181'923.85		281'000	
6 Übriger Betriebsaufwand / Abschreibungen	1'322'800		697'726.96		713'600	
7 Umlagen	456'000		575'979.71		422'000	

Rechnung 2012

3 Ertrag

Der Energieverkauf erbrachte einen Erlös von Fr. 7'056'862.05 und lag damit rund Fr. 131'000.-- unter dem Budgetwert. Aus Dienstleistungen ergab sich ein Ertrag von rund Fr. 136'000.--.

4 Energieeinkauf und Fremdleistungen

Die Energiebeschaffung verursachte Kosten von Fr. 4'742'344.84 und überschritt damit den budgetierten Wert um rund Fr. 136'000.--. Materialaufwendungen für Projekte und Fremdleistungen kosteten rund Fr. 312'000.--, das sind rund Fr. 255'000.-- weniger als budgetiert.

5 Personalaufwand

Die Personalkosten blieben unter dem budgetierten Wert bedingt durch geringere Spesen und weniger Leistungsansprüche. Die Eigenleistungen für Investitionsprojekte und Arbeiten für Dritte entlasteten den Personalaufwand um rund Fr. 137'000.--.

6 Übriger Betriebsaufwand

Der kleinere Betriebsaufwand führt zu Einsparungen von rund Fr. 40'000.--. Budgetiert waren aufgrund geplanter Investitionsprojekte Fr. 815'000.-- Abschreibungen. Effektiv abgeschrieben wurden rund Fr. 344'500.--, was einem Minderaufwand von Fr. 470'500.-- entspricht.

7 Umlagen Zentrale Dienste

Bedingt durch Mehraufwendungen für das Strom-Abonnentenwesen und die Einschulung von neuen Mitarbeitern sind die Aufwendungen für die zentralen Dienste höher als budgetiert.

Voranschlag 2013

3 Ertrag

Das Budget rechnet mit einem Ertrag aus Energieverkauf und Netznutzung von Fr. 6'895'000.--. Im Budget wird mit weniger Ertrag aus dem Netz gerechnet.

4 Energieeinkauf und Fremdleistungen

Die Energiebeschaffungskosten inkl. Netznutzung sind mit einem Aufwand von Fr. 4'876'000.-- budgetiert. Rund Fr. 236'000.-- sind für diverse Materialbeschaffungen und Fr. 242'000.-- für Fremdleistungen und Investitionsprojekte vorgesehen.

5 Personalaufwand

Die Lohnkosten und der übrige Personalaufwand betragen rund Fr. 345'000.--. Als Ertrag sind Leistungen für Dritte von Fr. 65'000.-- budgetiert. Eigenleistungen für Projekte sind nicht berücksichtigt.

6 Übriger Betriebsaufwand

Für den internen Betriebsaufwand sind Aufwendungen in der Höhe von rund Fr. 103'000.-- budgetiert. Durch die geplante direkte Abschreibung der 2013 erstellten Anlagen sind Abschreibungen von Fr. 205'000.-- vorgesehen. Die übrigen Aufwendungen sind zur Finanzierung des von der Pol. Gemeinde eingebrachten Kapitals vorgesehen.

7 Umlagen Zentrale Dienste

Die reinen Löhne betragen Fr. 345'000.--. Der übrige Betriebsaufwand beträgt Fr. 255'000.--. Das Gesamtbudget Zentrale Dienste rechnet mit Fr. 578'800.--. Die Aufwendungen werden anteilmässig auf den Strom- und Wasserbetrieb verteilt.



Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total Investitionsrechnung	903'000		347'236.97		1'808'700	
	Nettoinvestitionen		903'000		1'100'000		254'300
3911	Verlegung TS Schäfli	17'000				17'000	
321	HS-Kabel Grasbau-Wiesenau			229.65			
	Fernwirkanlage EW.	81'000		19'550.00	540'000	100'000	
	Werkhof Beteiligung TB	105'000			560'000	402'000	110'000
	Trafostation Ottersbach	408'900		12'551.22		250'000	
	20kV- Zuleitung TS Ottersb.			250.00		75'000	
3921	Kirchstrasse 2012	250'900		190'684.21		28'000	
	20kV Kabel Mi'bad-Hochhaus			50'384.29			
3922	Zentrumsgestaltung	4'000		5'303.30		320'800	87'300
	TS Eselschwanz			15'457.31		136'100	10'000
	Apfelbergstrasse	36'200		45'779.99		6'000	
	Kirchstr. (Gass - bis Wasenstr.)			7'047.00		383'800	47'000
	Europuls, Projekt, Provisorien					40'000	
	Photovoltaik Gemeindehaus					50'000	

Rechnung 2012

TS Schäfli

Ausstehend ist die Abrechnung für die Tiefbauarbeiten.

Fernwirkanlage EW

Projektierungsaufwand für Backbone-Netz.

Werkhof Beteiligung TB

Rückstellung aus Erfolgsrechnung.

TS Ottersbach

Planung und Projekt.

Kirchstrasse 2012

Ausführung der Netzerneuerungsarbeiten.

Zentrumsgestaltung

Auslagen für Vorprojekt.

TS Eselschwanz

Projekt und Planung.

Apfelbergstrasse 2012

Leerrohre im Abschnitt Reservoir bis Apfelbergweg.

Kirchstr. (Gass- bis Wasenstrasse)

Projekt für Netzerneuerung.

Voranschlag 2013

TS Schäfli/Kirchstr. 2012/Apfelbergstr. 2012

Ausstehend sind die Abrechnungen für die Tiefbauarbeiten.

Fernwirkanlage EW

Glasfaserverbindungen zwischen den Trafostationen für Smartmetering und zukünftiges Leitsystem.

Werkhof Mannenberg Politische Gemeinde

Altbausanierung und Neubau Werkhofgebäude (Anteil Technische Betriebe). Kosten Architekten und Vorprojekte Fachplaner. Realisierung voraussichtlich 2013/14.

Transformerstation Ottersbach

Neue Station für die Netzverstärkung unt. Heldsberg und Ottersbach. Einbindung bestehendes Niederspannungsnetz und neue 20-kV-Ringleitung zwischen TS Rosenstrasse und TS Haldenstrasse.

Zentrumsgestaltung

Erneuerung Niederspannungsnetz mit Strassenbeleuchtung Grenz- und Parkstrasse im Zusammenhang mit der Neugestaltung Ortszentrum.

Kirchstr. (Gass- bis Wasenstrasse)

Niederspannungsnetz - Erneuerung und Leerrohre.

europuls

Projekt und Provisorien.

Photovoltaik Gemeindehaus

Ausbau der bestehenden 3-kW-Anlage auf 6 kW.



Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2012	Netto- investitionen 2012	Abschreibg./ Abgänge 2012	Buchwert 31.12.2012	Vorgesehene Abschreibung pro 2013
Werke und Transformatoren					
TS Ottersbach		12'551.22	12'551.22		
TS Eselschwanz		15'457.31	15'457.31		
Total Werke u. Trafostationen	0.00	28'008.53	28'008.53	0.00	
Kabelanlagen					
20 kV Kabel Grasbäu- Bauwerk		229.65	229.65		
20 kV Kabel Mi'bad-Hochaus		49'830.50	49'830.50		
Kirchstrasse 2012, Netzerneuerung		188'538.65	188'538.65		
20 kV Zuleitung TS Ottersbach		250.00	250.00		
Kirchstrasse 2013		7'047.00	7'047.00		
Zentrumsgestaltung		5'303.30	5'303.30		
Apfelbergstrasse 2012		45'755.78	45'755.78		
Total Kabelanlagen	0.00	296'954.88	296'954.88	0.00	
Diverses					
Netzausbau Fernwirkanlagen		19'550.00	19'550.00		
Total Planungen	0.00	19'550.00	19'550.00	0.00	
Total Elektrizitätswerk	0.00	344'513.41	344'513.41	0.00	

Die im Jahr 2012 ausgeführten Investitionsprojekte und die aus dem Vorjahr stammenden Buchwerte sind mit zusätzlichen Abschreibungen komplett abgeschrieben worden. Folglich besteht 2013 kein Abschreibungsbedarf.



Bestandesrechnung Technische Betriebe

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Endbestand
		01.01.2012	31.12.2012
1	Aktiven	4'619'877.83	7'532'010.40
	<i>Umlaufvermögen</i>	<i>3'029'602.37</i>	<i>4'837'609.83</i>
100	Flüssige Mittel	731.75	810.75
101	Postkonto	597'464.21	2'267'195.04
102	Bankkonto LSV		103'891.61
110	Forderungen	2'303'799.10	2'376'014.45
115	Verrechnungssteuer	801.25	572.08
120	Materialvorräte	74'561.95	89'125.90
130	Aktive Rechnungsabgrenzung KK TB von GWV	0 52'244.11	
	<i>Anlagevermögen</i>	<i>1'590'275.46</i>	<i>2'694'400.57</i>
150	Anlagen Elektrizitätswerk	3.00	4.00
152.3	Anlagen Wasserversorgung	1'590'272.46	1'659'000.00
152.9	Anlagen GWV		1'035'396.57
2	Passiven	4'619'877.83	7'532'010.40
	<i>Fremdkapital kurzfristig</i>	<i>1'944'004.26</i>	<i>4'659'791.95</i>
200	Kurzfristige Verbindlichkeiten	832'393.00	1'489'211.35
201	KK Gemeinde	1'059'848.95	3'093'291.52
2012	Kreditor MwSt.	0	0
202	Anzahlung von Kunden	51'762.31	42'157.00
230	Passive Rechnungsabgrenzung	0	35'132.08
	<i>Fremdkapital langfristig</i>	<i>2'236'911.16</i>	<i>2'391'607.30</i>
240	Darlehen Gemeinde (TB)	513'568.46	27'217.65
250	Delkredere	100'000.00	115'000.00
252	Gewinnausschüttung 2010	19'389.65	319'389.65
261	Werkleitungspläne	63'953.05	
262.1	Netzausbau Fernwirkanlage	540'000.00	540'000.00
262.2	Europuls EW Anteil		190'000.00
263	Neubau Werkhof	1'000'000.00	1'200'000.00
	<i>Eigenkapital</i>	<i>438'962.41</i>	<i>480'611.15</i>
290	Eigenkapital EW	404'261.17	406'114.45
291	Eigenkapital Wasser	34'701.24	74'496.70

Die Bestandesrechnung umfasst alle Konten der unter den Technischen Betrieben vereinigten Sparten – Strom, Wasser und die Gemeinschaftswasserversorgung.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Wasserversorgung	817'400	817'400	1'141'378.98	1'181'174.44	820'200	820'200
			39'795.46			
3 Ertrag/Finanzen		817'400		1'181'174.44		820'200
4 Energie, Wasser, Fremdleist.	280'500		578'496.09		310'000	
5 Personalaufwand	91'000		195'835.84		82'300	
6 Übriger Betriebsaufwand	277'400		257'336.62		271'900	
7 Umlagen zentrale Dienste	168'500		109'710.43		156'000	

Rechnung 2012

3 Finanzen

Beim Wasserverkauf ergeben sich Fr. 30'000.-- weniger, und bei den Anschlussstaxen Fr. 129'400.-- mehr Ertrag gegenüber Budget. Nicht budgetiert waren Erträge aus Arbeiten für Investitionsprojekte der Gemeinschafts-WV (GWV) in Höhe von Fr. 267'000.--. Der Nettoertrag aus der Erfolgsrechnung beträgt Fr. 39'795.46.

4 Energie, Wassereinkauf, Betriebsaufwand

Der Wassereinkauf erforderte Mehrausgaben von Fr. 13'300.--. Der Grund dafür sind höhere Herstellkosten bei der GWV. Nicht budgetiert waren Aufwendungen für Investitionsprojekte der GWV von Fr. 230'000.--. Zahlreiche Leitungsreparaturarbeiten verursachten Mehraufwendungen von Fr. 33'000.--. Eigene Investitionen für die WV führten ebenfalls zu Mehraufwendungen.

5 Personalaufwand

Die Löhne und die Spesen entsprechen den Budgetzahlen. Bedingt durch die zahlreichen Investitionsprojekte nahmen die Eigenleistungen zu. Es entstanden Mehraufwendungen von Fr. 83'000.--. Die durch Investitionen verursachten Anlagekosten werden in der Bilanz aktiviert.

6 Interner Betriebsaufwand

Aufgrund von Fr. 33'000.-- Differenzbereinigungen bei den Abschreibungen resultiert ein Minderaufwand.

7 Umlagen zentrale Dienste

Es entstand weniger Verwaltungsaufwand für die Wasserversorgung.

Voranschlag 2013

3 Finanzen

Aus dem Wasserverkauf wird Fr. 752'500.-- und aus den Anschlussgebühren Fr. 50'000.-- erwartet. Der Rest stammt aus Dienstleistungserträgen für Dritte. Gerechnet wird mit einem ausgeglichen Betriebsergebnis.

4 Energie, Wassereinkauf, Betriebsaufwand

Die Wasserbeschaffung von der GWV verursacht voraussichtlich Kosten von Fr. 147'000.--. Für Reparaturen und Erneuerungen von Anlagen sind Fr. 130'000.-- und Fr. 28'500.-- an Ingenieur-Mandaten vorgesehen.

5 Personalaufwand

Dem Budget liegen nur die eigentlichen Personalkosten inkl. Weiterbildungskosten zu Grunde.

6 Interner Betriebsaufwand

Für ordentliche Abschreibungen sind Fr. 200'000.-- vorgesehen. Die Beschaffung von Wasseruhren benötigt Fr. 12'000.--. Weiterhin sind Fr. 6'500.-- für Raummieten, Fr. 8'500.-- für Lizenzen sowie Fr. 5'000.-- für Netzüberwachungseinrichtungen und Fr. 30'300.-- für Energiekosten und Zinsen budgetiert.

7 Umlagen zentrale Dienste

Die in den vergangenen Jahren erreichten Aufwendungen wurden für die Budgetierung eingesetzt.



Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total Investitionsrechnung	593'500	129'800	366'894.69	67'339.00	1'280'700	145'400
	Nettoinvestitionen		463'700		299'555.69		
4904	Hörlistegstrasse		11'500		8'751.00		
4911	Hydrantenleitung Schäfli	81'000	16'000			81'000	16'000
	HL Schachenstr. 2009				977.00		
	HL Walzenhauserstr. 2010				6'572.00		
4914	Drucktüren Res. Apfelberg		4'000		4'196.00		
4915	Kirchstrasse	281'800	86'300	197'570.84	46'843.00	56'000	28'000
4916	Zentrumserneuerung	15'000		21'339.00		429'700	40'900
4917	Büelstrasse	13'300		5'038.38			
	Ottersbachstrasse	87'000	12'000			87'000	12'000
	Generelles Wasserprojekt	20'000				22'000	2'000
	Apfelbergstrasse Teilproj. 2012	95'400		132'812.08		22'200	14'000
	Kirchstr. (Gassstr./Wasenstr.)			10'133.50		377'800	32'500
	Einsatzfahrzeug WV, Ersatz					55'000	
	Europuls					40'000	
	Werkhof – Anteil WV an EW					110'000	

Rechnung 2012

HL Hörlistegstrasse

Reservoir Apfelberg, Drucktüren

HL Schachenstrasse 2009

HL Walzenhauserstrasse 2010

Die Projekte sind mit dem Eingang der Subventionsbeiträge abgeschlossen.

Hydrantenleitung Schäfli

Die Projekte sind ausgeführt. Die Abrechnungen sind noch ausstehend.

HL Kirchstrasse 2012

Teilabschnitt Falkenstrasse bis Gassstrasse. Zusammen mit weiteren Werkleitungen Erstellen von neuer Haupt- und Transitleitung. Ausstehend Kosten Schlussrechnung Tiefbau und Subvention.

Zentrumsgestaltung

Aufwendungen Projektierung.

HL Büelstrasse

Schlussrechnung Tiefbauarbeiten. Projekt beendet.

Grasbäu-/Ottersbachstrasse

Zurückgestellt.

Voranschlag 2013

Hydrantenleitung Schäfli / Kirchstrasse 2012

Ausstehende Abrechnungen Tiefbau HL Schäflistrasse und Kirchstrasse. Diverse Subventionsabrechnungen.

Zentrumserneuerung

Ersetzen der bisherigen HL und Hausanschlussleitungen in der Grenz- und Parkstrasse.

Ottersbachstrasse

Neue Einspeisung der HL Ottersbach ab Transitleitung zusammen mit Bauvorhaben EW.

HL Kirchstrasse (Gassstrasse –Wasenstrasse)

Teilabschnitt Gassstrasse bis Wasenstrasse. Zusammen mit weiteren Werkleitungen Erstellen von neuer Haupt- und Transitleitung.

Apfelbergstrasse 2012

Der Bauabschnitt Reservoir bis Apfelbergweg ist beendet. Ausstehend sind die Belagsarbeiten und die Subventionen.

Generelles Wasserprojekt (GWP)

Das GWP dient der Planung des Leitungsunterhaltes und dem zukünftigen Bedarf an Trink- und Löschwasser. Aufarbeitung des GWP von 2004.

Betriebsfahrzeug WV

Ersatz für 10 Jahre altes Einsatzfahrzeug der WV.

europuls

Planung und Projekt, Provisorien.



Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2012	Netto- investitionen 2012	¹⁾ Abschreibg./ Abgänge 2012	Buchwert 31.12.2012	vorgesehene Abschreibung pro 2013
Reservoir und Steuerung					
Reservoir Käsgaden	169'819.14		49'819.14	120'000	10'000.00
Reservoir Apfelberg Drucktüren	45'803.35	-4'196.00	5'607.35	36'000	5'000.00
Total Reservoir und Anlagen	215'622.49	-4'196.00	56'073.35	156'000	10'000.00
Leitungen					
HL Kirchenau – Gallenbrunnen	27'000.00		27'000		
HL CSC Altfeld	65'000.00		65'000		
HL Schulhaus-Gallenbrunnen	13'000.00		13'000		
EL Blumenstrasse	20'000.00		20'000		
EL Schutzmühlestr./Wasenstr.	27'000.00		27'000		
HL Schutzmühle – TL Apfelberg	10'000.00		10'000		
HL Walzenhauserstrasse	47'000.00		27'000	20'000	10'000
HL Rosenberg -/W'hauserstr.	63'000.00		33'000	30'000	15'000
Ersatz Gussleitung Kornaustr.	87'000.00		27'000	60'000	15'000
TL/HL Staatsstrasse	108'000.00		38'000	70'000	10'000
EL Rosen-/Schachenstrasse	54'000.00		34'000	20'000	20'000
HL Wiesenstr. – Unt. Haldenstr.	177'000.00		37'000	140'000	20'000
Hydrantenleitung Falkenstrasse	68'000.00		8'000	60'000	10'000
HL Rietstrasse	89'000.00		19'000	70'000	5'000
HL Walzenhauserstr. (2007)	108'000.00		38'000	70'000	5'000
HL Schachenstrasse (2008)	150'000.00		20'000	130'000	5'000
HL Blumenbergweg	154'286.95		24'286.95	130'000	5'000
EL Lindenweg Hydr./Hausanschl.	47'805.07		7'805.07	40'000	3'000
HL Schachenstrasse 2009	28'792.66	-977.00	7'815.66	20'000	2'000
HL Walzenhauserstr. 71	32'826.71		17'826.71	15'000	15'000
HL Hörlistegstrasse	86'817.69	-8'751.00	11'066.89	67'000	2'000
HL Rietstr. – Baumgarten	100'831.70		20'831.70	80'000	2'000
HL Rietstr. – Untere Haldenstr.	65'661.46		2'661.46	63'000	2'000
Hydranten Rheinpark Erneuerung	14'000.00		7'000	7'000	7'000
HL Grasbäustrasse	6'070.17		6'070.17		
HL Walzenhauserstr. 2010	11'754.20	-6'572.00	3'182.20	2'000	2'000
HL Hydrantenleitung Schäfli	38'618.20		8'618.20	30'000	3'000
HL/TL Kirchstrasse 2012	5'347.21	150'727.84	30'785.05	153'000	5'000
HL Büelstrasse 2011	20'166.35	5'038.38	5'204.73	20'000	5'000
HL Zentrumserneuerung.	2'724.61	21'339.00	63.61	24'000	5'000
HL Apfelbergstrasse 2012		132'812.98	812.98	132'000	5'000
HL Kirchstr. (Gass- bis Wasenstr.)		10'133.50	133.50	10'000	1'000
Total Leitungen	1'728'702.98	303'751.70	568'807.82	1'463'000	185'000.00
Planungen					
Leitungskataster GIS (2007-10)	79'667.15	-63'953.05	9'714.10	6'000	6'000
Total Planungen	79'667.15	-63'953.05	9'714.10	6'000	5'000.00
Total Wasserversorgung	2'023'992.62	235'602.65	634'595.27	1'625'000	200'000.00

¹⁾ Nachführung der im Jahr 2010 nicht ausgeführten Abschreibung von Fr. 433'720.16



Liegenschaftsverzeichnis 2012

Liegenschaften Finanzvermögen

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- Wert	Buch- Wert
120	Kirchenau	Wiese	894	110'000	110'000
327	Fahrstrasse	Wiese	3'810	702'000	700'000
404	Bahnhofstrasse 5	Wohnhaus mit Laden	504	324'000	300'000
405	Bahnhofstrasse 3	Wiese	465	125'000	
2933	Lindenweg	Wiese	504	100'000	400'000
407	Hauptstrasse	Parkplatz	223	50'000	40'000
451	Meierhof	Brunnenplatz, Wiese	101	---	---
824	Kirchstrasse 42	Wiese	690	177'000	173'000
829	Falkenstrasse 14	Mehrfamilienhaus	428	343'000	322'289
884	Lindenweg 6	Wohnhaus, Garage	521	401'000	400'000
1393	Gärten	Gartenland	1'863	335'000	280'000
1398	Rheinstrasse	übrige befestigte Fläche, Gerätehaus	3'990	785'000	785'000
1559	Walzenhauserstrasse 14	Wohnhaus/Schopf	576	287'000	287'000
1581	Gass/Kirchstrasse	Wiese (ca. 2'350m ²), Käsiweiher (ca. 4'000m ²)	6'341	30'000	30'000
1713	Halde	Wiese	4'009	4'300	7'000
1716	Hauptstrasse/Bächli	Wiese	4'083	7'600	9'275
¹⁾ 1759	Nebengraben	Wald (Miteigentum 42%)	3'743	25'200	108'800
¹⁾ 1760		Wiese/Bachgebiet (Miteigentum 42%)	20'191	83'580	
1949	Hauptstrasse 119	Wiese	1'159	119'000	119'000
1985	Industriestr./Wiesenstr.	Wiese	1'176	129'000	120'000
2023	Johs.-Kesslerstrasse	Wiese	1'657	250'000	250'000
2107	Ottersbach	Wiese (Bunker)	334	3'400	---
2109	Neugrütt	Wiese (Bunker)	1'039	---	---
2126	Mannenbergr	Wiese (Bunker)	203	2'000	---
2131	Altane	Wiese (Bunker)	333	3'300	---
2146	Obere Heldsbergstrasse	Festungsanlage, Wiese, Strasse, Wald	89'081	171'100	171'100
2448	Romenschwanden	Wiese, Wald	1'388	27'600	---
2814	Dietrichshalde	Wiese	300	9'000	---
3017	Apfelberg	Wiese	9'718	48'000	48'000
3074	Bächli/Krottenloch	Bach, Böschung	1'269	---	---
3155	Meierhof	Wiese	1'676	359'000	359'000
3301	Unterdorf/Aeueli	Wiese	520	156'000	156'000
1924	Untere Halde	Weideland/Wald	8'649	---	---
1955	Monstein	Wald (inkl. Bunker)	1'072	---	---
2557	Rohrspitz	Streuwiese	7'046	---	---

¹⁾ Anteil 420/1000 von total Fr. 259'000.--



Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verk.- Wert	Buch- Wert
181	Hauptstrasse 83a	Jugendhaus, Scheune (Küpfers Huus)	706	500'000	---
190	Hörnlistrasse 5	Feuerwehrdepot mit Zivilschutzanlage	2'253	2'525'000	1'200'000
411	Hauptstrasse 117	Gemeindehaus	1'786	2'720'000	393'200
3146		Parkplatz	1'532		
529	Neuwiesstrasse	Spielplatz	762	40'000	---
828	Falkenstrasse 12	Wohnhaus, Ökonomiegebäude, Scheune	2'183	425'000	376'000
967	Park-, Bahnhofstr.	Parkanlage	3'213	129'000	---
1188	Haupt-, Hörlistegstr.	Garten/Parkplatz	84	4'000	---
1539	Schäflißberg	Schützenhaus	531	103'000	---
1714	Werkhof Mannenberg, 2448 Romenschwandenstr.	Lagerhalle, Hofraum, Wiese, Wald	5'346	540'700	534'600
2448			1'388		
1774	Nebengraben	Remise (altes Spritzenhaus)	600	16'000	---
1823	Fahrstrasse 12	Altersheim Haus 2, Bauamtsmagazin, Garage	3'269	1'520'000	---
1869	Rheindorfstrasse	Pumpwerk	108	63'000	---
1874	Fahrstrasse 11	Alters- und Pflegeheim: Häuser 1 und 2	5'678	10'860'000	2'062'300
2075	Rheindorfstrasse	Sportplatz	10'619	266'000	---
2487	Hauptstrasse	Parkplatz	310	35'000	---
2770	Hauptstrasse	Parkplatz	390	53'000	---
sub 1168	Rheinau	Sportplatzhaus	-	165'000	---
sub 1130	Wasenstrasse	Doppelgarage	-	7'000	---
sub 1533	Sturmbüchel	Pfadi-Hütte	-	42'000	---
sub 1533	Schäflißberg	Scheibenstock	-	15'000	---
sub 1572	Rosenberg	Zivilschutzanlage	-	810'000	---
sub 2177	Schutzmühlestrasse	Aufbahrungshalle	-	195'000	---
sub 2716	Bruggerhorn	Strandbad: Gemeinschaftstrakt mit Kabinengebäude, Maschinenhaus, WC, Clubhaus	-	1'010'000	---



Liegenschaften Elektrizitätswerk

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verk.- Wert	Buch- Wert
76	Nebengraben	Trafostation	184	27'000	---
1550	Meierhof	Trafostation	101	30'000	---
2018	Industriestrasse	Trafostation	100	16'000	---
2036	Hauptstr. (Betten)	Trafostation	355	98'000	---
2170	Industriestrasse	Trafostation	760	129'000	---
2485	Hauptstr. (Witte)	Trafostation	309	48'000	---
2515	Brüggershofstrasse	Trafostation, Wiese	439	65'000	---
2522	Hauptstr. (Ruderbach)	Trafostation	190	43'000	---
2634	Oberfeld	Trafostation	214	56'000	---
2784	Rheinauen	Trafostation	166	40'000	---
2926	Rosenberg	Trafostation	153	28'000	---
2972	Wolfsbommert	Trafostation	100	23'000	---
3212	Grasbäustrasse	Trafostation	99	30'000	---
5012	Grenzstrasse	Trafostation (Baurecht)	-	85'000	---
sub 400	Bahnhofstrasse 8	Trafostation	-	21'000	---
sub 721	Neugrüt	Mess-, Verteil- und Trafostation	-	125'000	---
sub 2667	Rosenstrasse	Trafostation	-	35'000	---
sub 2763	Bruggerhorn	Trafostation	-	34'000	---

Liegenschaften Wasserversorgung

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verk.- Wert	Buch- Wert
1565	Nünemösli	Wasserreservoir mit Pumpwerk, Wiese, Wald	1'362	414'000	---
2333	Schutzwaldstrasse	Grundfläche zu Transitleitung (1/2 Miteigentum)	418	500	---
2597	Walzenhauserstrasse	Schieberhaus Gletscherhügel	593	36'000	---
2880	Apfelberg	Schieberhaus zu Wasserreservoir	2'066	77'000	---
Bauten auf fremdem Boden					
sub 2156	Neugrüt	Pumpenhaus, Ausgleichsbecken (1/2 Miteigentum)	-	165'000	---



Steuerplan und Steuerfuss

Steuerplan 2013

Steuerbedarf laut Voranschlag **Fr. 11'594'550**

Deckung durch:

1. Einkommens- und Vermögenssteuern

Mutmasslicher Ertrag der einfachen Staatssteuer **Fr. 7'150'000**

Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer: 139%

Einkommens- und Vermögenssteuern **Fr. 9'938'500**

Nachzahlungen **Fr. 361'500**

Fr. 10'300'000
(Kto. 1900.4000)

2. Grundsteuern

Grundsteuerwerte
Fr. 1'175'000'000.-- à 0,8% **Fr. 940'000**

Fr. 50'000'000.-- à 0,2% **Fr. 10'000**

Fr. 950'000
(Kto. 1900.4020)

3. Reservebezüge

Bezug aus der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse **Fr. 344'550**
(Kto. 1.290000)

Steueranträge für das Jahr 2013

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat stellt Ihnen für das Jahr 2013 folgende **Steueranträge**:

a) Gemeindesteuer 139%
(Allgemeiner Gemeindehaushalt der Politischen Gemeinde inkl. Steuerbedarf der Schulgemeinde)

b) Grundsteuer 0.8‰
(soweit nicht durch Gesetz ein anderer Ansatz bestimmt ist)

St. Margrethen, 13. Februar 2013

NAMENS DES GEMEINDERATES

Reto Friedauer
Gemeindepräsident

Felix Tobler
Gemeinderatsschreiber

Der Satz für die Feuerwehrabgabe wird für 2013 auf 20% der einfachen Staatssteuer, maximal Fr. 700.--, festgesetzt (Art. 15 Feuerschutz-Reglement).



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde St. Margrethen zum Rechnungsjahr 2012

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnungen in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle BDO AG sowie die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2012 und die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Für die Jahresrechnungen und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde St. Margrethen, bestehend aus Gemeindehaushalt und deren Unterbetriebe, sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2013 seien zu genehmigen.**

St. Margrethen, 14. Februar 2013

Die Geschäftsprüfungskommission

Hanspeter Künzler, Präsident
Martin Müller
Monika Rüesch
Martin Schmuckli
Peter Staub



Prüfungs- und Genehmigungs- vermerke

Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

St. Margrethen, 13. Februar 2012

NAMENS DES GEMEINDERATES

Reto Friedauer
Gemeindepräsident

Felix Tobler
Gemeinderatsschreiber

Vorstehende Jahresrechnungen für das Jahr 2012 des Gemeindehaushaltes, des Elektrizitätswerkes und der Wasserversorgung sowie die Voranschläge und der Steuerplan für das Jahr 2013 sind von der Bürgerschaft am 22. März 2013 genehmigt worden.

Reto Friedauer
Versammlungsleiter

Felix Tobler
Protokollführer

Stimmenzähler